

In dieser Ausgabe:

> **Unser Stall soll besser werden:**

**Preisträger 2022
stellen sich vor**

> **Serie Landgestüte:**

**Warendorf hat
Zukunft im Blick**

> **WM Vielseitigkeit:**

**Weg zum Titel-
gewinn in Bildern**

> **Sexualisierte Gewalt:**

**FN stellt
Betroffenen Rat vor**

Einstieg in den Fahrsport:

An die Leinen, fertig, los!





Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



OPERATIONSKOSTENVERSICHERUNG FÜR PFERDE

Dein Pferd die Operation? **Wir die Kosten.**

Sprechen Sie mit uns!

R+V Allgemeine Versicherung AG
AgrarKompetenzCenter
Raiffeisenplatz 1, 65189 Wiesbaden
E-Mail: AgrarKompetenzCenter@ruv.de
Tel.: 0611 533-98751

www.pferd.ruv.de

**Agrar
KompetenzCenter**



Du bist nicht allein.

Liebe Persönliche Mitglieder,



Foto: privat

Sie alle wissen es: Artgerechte Pferdehaltung ist eines der Herzentemen von uns Persönlichen Mitgliedern. Sollte es hierfür noch einen Beweis brauchen, ist unser langjähriges Förderprojekt „Unser Stall soll besser werden“ das beste Beispiel für unser Engagement auf diesem Gebiet. Im September war es wieder soweit: Wir durften den diesjährigen Siegerstall im Rahmen der HKM Bundeschampionate auszeichnen und obendrein einen Sonderehrenpreis vergeben. Die beiden ausgezeichneten Anlagen dienen als inspirierendes Beispiel dafür, wie artgerechte Pferdehaltung durch tolle Bedingungen, aber auch durch gutes Management – und dieses wird noch immer viel zu oft unterschätzt, wenn es um die Beurteilung von Pferdehaltungen geht – aussehen kann. Wenn Sie jetzt neugierig geworden sind, beginnen Sie am besten gleich auf Seite 12 zu lesen. Dort stellen wir Ihnen den Reitstall am Himmelmoor und den Reitverein At-tendorn-Askay vor. Ein Hinweis sei mir hierzu noch gestattet: Wussten Sie, dass der Wettbewerb „Unser Stall soll besser

werden“ im kommenden Jahr bereits sein 30-jähriges Bestehen feiert? Was für eine lange Zeit und was hat sich in dieser Zeit in der Pferdehaltung in Deutschland alles zum Positiven verändert! Darauf können wir alle ein bisschen stolz sein und es ist uns ein großer Ansporn, hier weiterzumachen.

Von diesem Herzentema zu einem Thema, das mindestens ebenso wichtig ist, lange Zeit jedoch und auch heute noch in Teilen der Gesellschaft tabuisiert und verharmlost wird: sexualisierte Gewalt. Was bei den Betroffenen großes Leid und traumatische Erfahrungen hinterlässt, wird gesellschaftlich oft an den Rand gedrängt. Ein unbequemes und unangenehmes Thema – man kann oder möchte es sich nicht vorstellen, dass dieses Thema alltagsrelevant ist. Das ist es aber! Und damit betrifft es leider auch den Sport. Gerade der Pferdesport bietet – hier dürfen wir nicht mit Scheuklappen unterwegs sein – durch die Liebe zum Pferd und viele junge Nachwuchssportler ein hohes Missbrauchspotenzial.

Die FN hat bereits vor mehr als zehn Jahren reagiert und engagiert sich durch vielfältige Maßnahmen gegen sexualisierte Gewalt im Pferdesport. Nun wurde ergänzend ein BetroffenenRat eingerichtet – wir sind damit der erste Sportverband in Deutschland, der diesen Weg geht. Was genau es mit dem BetroffenenRat auf sich hat sowie die Erlebnisse und den Blick einer Betroffenen auf sexualisierte Gewalt im Pferdesport lesen Sie ab Seite 28. Die wichtigste Botschaft: Schauen Sie bei diesem Thema nicht weg! Schauen Sie hin, halten Sie es für möglich, dass so etwas vor Ihren Augen passiert und greifen Sie ein, werden Sie aktiv! Nur gemeinsam können wir es schaffen, dass sexualisierter Gewalt im Pferdesport kein Raum geboten wird.

Herzliche Grüße

Annett Schellenberger
Vorsitzende der Persönlichen Mitglieder
und Vizepräsidentin der Deutschen Reiterlichen Vereinigung

Inhalt

Ausgabe 10/2022

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Einstieg in den Fahrsport:
An die Leinen, fertig, los!
- 12 Unser Stall soll besser werden 2022:
Die Gewinner
- 18 Deutschlands Haupt- und
Landgestüte, Teil 6: Warendorf
- 24 10 Tipps für mehr Reiterfitness
- 26 WM Vielseitigkeit 2022:
Der Gold-Weg in Bildern
- 28 Sexualisierte Gewalt im Pferdesport:
Sensibilisieren, hinschauen, eingreifen!
- 31 Lektion im Fokus: Traversalen
- 32 Gesundheit kompakt: Lunge & Atmung
- 33 Reisen
- 35 Termine
- 46 Ehrenrunde



Julia Krajewski mit
Stute Amande de B'Neville
Foto: Stefan Lafrentz

Jetzt an Herpes-Impfung für Turnierpferde denken!



Es ist schon seit einiger Zeit beschlossene Sache: Ab 2023 müssen alle Pferde, die in Deutschland auf Turnieren gemäß LPO teilnehmen, neben Influenza auch gegen das Equine Herpes Virus 1 geimpft sein. Ein Turnierstart ist frühestens 14 Tage nach der zweiten Impfung der Grundimmunisierung möglich. Daher kann es von der Erst-

Nur ein kleiner Piks: Die Impfung gegen Herpes ist für Turnierpferde ab 2023 verpflichtend. Foto: Fotolia/Anita Zander

impfung an – je nach Impfstoff – bis zu vier Monate dauern, bis die Voraussetzungen für einen LPO-Turnierstart erfüllt sind. Die dritte Impfung der Grundimmunisierung sowie die Auffrischungsimpfungen erfolgen dann alle sechs Monate. Wer also auch 2023 unbesorgt im Frühjahr in die Turniersaison starten möchte und sein Pferd bisher noch nicht gegen das Herpesvirus geimpft hat, sollte jetzt mit der Grundimmunisierung gegen EHV1 beginnen.

Goldenes Reiterkreuz für Ulla Ramge



Deutsches Reiterkreuz für Voltigier-Bundestrainerin Ulla Ramge (2.v.li.), außerdem im Bild Dr. Dennis Peiler, Maria Schierhölter-Otte und Karin Terharen. Foto: Daniel Kaiser

Nach 20 erfolgreichen Jahren verabschiedete sich Voltigier-Bundestrainerin Ulla Ramge bei den Deutschen Meisterschaften aus dem Amt, begleitet vom lang anhaltenden Applaus der

Zuschauer, Geschenken aller Landesverbandsvertreter und vom Jubel der vielen erfolgreichen Aktiven, die sich ihr zu Ehren in der Halle versammelten. Den Dank der Deutschen Reiter-

lichen Vereinigung (FN) überbrachte DOKR-Geschäftsführer Dr. Dennis Peiler zusammen mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold. Unglaubliche 165 Medaillen konnte Ulla Ramge in ihrer Amtszeit mit ihren Schützlingen erringen – darunter 42 Bronze-, 64 Silber- und 59 Goldmedaillen. „Geduld, Hartnäckigkeit, Überzeugungskraft, gepaart mit der notwendigen Empathie und Freundlichkeit waren dabei deine Erfolgsgeheimnisse“, sagte Dr. Peiler. Die Nachfolge von Ulla Ramge wird ab kommendem Jahr der ehemalige Weltmeister Kai Vorberg übernehmen, der bereits seit einigen Jahren als Co-Bundestrainer und aktuell als U18-Bundestrainer eng mit Ulla Ramge zusammenarbeitet.



Herbstaussgabe Möhrchenprinz erscheint in Kürze

Anfang Oktober ist es wieder soweit: eine neue Ausgabe vom Möhrchenprinz, dem Magazin für Junge Persönliche Mitglieder erscheint. Im Heft erfahren die Kinder diesmal mehr über Pferde und ihre Haltung im Winter, die Arbeit eines Holzübeckpferds, über Pferdeздähne, Hufschlagfiguren und Deutsche Reitponys. Ergänzt werden die kindgerecht aufbereiteten Sachthemen von spannenden Rätseln und Bastelideen. Der Möhrchenprinz erscheint seit diesem Jahr zweimal jährlich mit

einer Frühjahrs- und einer Herbstaussgabe. Junge Persönliche Mitglieder erhalten das Magazin automatisch per Post nach Hause geschickt. Mehr Infos über die Junge Persönliche Mitgliedschaft mit ihren Vorteilen gibt es unter www.pferd-aktuell.de/jungepm Lehrer von Schulklassen oder Ausbilder in Reitschulen können den Möhrchenprinz im FN-Shop kostenpflichtig als Klassensatz erwerben.

PM-Seminare für Kinder und Jugendliche entdecken

Seit diesem Jahr gehören auch PM-Seminare speziell für Kinder und Jugendliche zum umfangreichen PM-Veranstaltungsangebot. Jetzt im Herbst gibt es in vielen Regionen Deutschlands spannende Seminare für Junge Persönliche Mitglieder zu entdecken: So können beispielsweise Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren an verschiedenen Standorten einen schönen Tag auf einem Ponyhof verbringen und dabei Schritt für Schritt lernen, wie man tolle Flechtfrisuren für Ponys zaubert. Speziell für Jugendliche findet am 1. November ein Seminar in Betten/Baden-Württemberg statt, das einen Einblick in den Trainingsalltag jugendlicher Spitzensportler gewährt. Auch Kinder und Jugendliche, die (noch) nicht Persönliches Mitglied sind, können sich anmelden, reinschnuppern und einen tollen Tag bei und mit Pferden erleben. Mehr Infos zu den PM-Seminaren für Kinder und Jugendliche gibt es in den Terminen ab Seite 35.



Bei PM-Seminaren speziell für Kinder können diese eine tolle Zeit auf dem Ponyhof genießen. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

„Maternity Leave Rule“ der FEI in der Kritik



Jessica von Bredow-Werndl bei ihrem letzten Start vor der Babypause beim Weltcup-Finale in Leipzig 2022. Foto: Stefan Lafrentz

Der Wiedereinstieg in den internationalen Spitzensport klappt für Reiterinnen nach einer Schwangerschaftspause nicht immer so reibungslos, wie es aus ihrer Sicht wünschenswert wäre. Grund dafür ist die „Maternity Leave Rule“ des Weltreiterverbands FEI. Diese sieht zwei Szenarien für Athletinnen vor, die aufgrund einer Schwangerschaft sportlich pausieren müssen. Bei der ersten Variante melden sie keinen „Maternity Leave“ an, setzen so lange aus, wie sie es für richtig halten und können auch nach ihrem Belieben wieder ins Turniergeschehen eingreifen. Allerdings verlieren sie in diesem Zeitraum ihre Weltranglistenpunkte. Bei der anderen Variante geben sie einen Sperrzeitraum von mindestens sechs Monaten an, in denen sie keine Turniere bestreiten. In

dieser Zeit behalten sie 50 Prozent ihrer Ranglistenpunkte der entsprechenden Monate des Vorjahres. Zuletzt machte Jessica von Bredow-Werndl vom „Maternity Leave“ Gebrauch und wollte nach ihrer Babypause wieder ins Sportgeschehen eingreifen – ein Start beim Ludwigsburger Pferdefestival wurde ihr jedoch von der FEI verwehrt. Begründung: Die sechs Monate Mutterschutzpause seien noch nicht herum. Nach Auffassung der FN ist diese Auslegung der Regelung nicht gedeckt. FN-Justitiarin Dr. Constanze Winter erklärt: „Unsere Interpretation der Regelung ist, dass wenn Athletinnen Mutterschaftsurlaub beantragen, die FEI mindestens sechs Monate gewähren muss. Demgegenüber ist nicht geregelt, dass eine Athletin auch sechs Monate pausieren

muss. Die Sportlerinnen können ihn also früher beenden. Mit dem Monat, in dem sie das erste Mal wieder starten, endet der Erhalt der alten Punkte aus dem vorherigen Anrechnungszeitraum.“ Die FN hat daher gemeinsam mit Aktiven und Ausschüssen bereits im Sommer einen Vorschlag zur Änderung und Flexibilisierung der Regel entwickelt und wird ihn den Fristen entsprechend im kommenden Jahr bei der FEI einreichen. „Der Sinn und Zweck der Vorschrift besteht darin, dass den Athletinnen und Athleten aus einer gesundheitlich bedingten Pause keine Nachteile erwachsen sollen. Sie müssen nur für die Dauer der gesundheitlichen Verhinderung geschützt werden. Wie lange diese sein muss, können die Ärzte am besten entscheiden.“



Perspektivwechsel: Der Blick vom Kutschbock aus ist ein anderer als der vom Sattel. Foto: Arnd Bronkhorst

Einstieg in den Fahrsport

An die Leinen, fertig, los!

Laut einer Studie des Marktforschungsinstituts IPSOS gibt es in Deutschland rund 2,3 Mio. Pferdesportler – darunter Reiter, Fahrer und Voltigierer. Dem Fahrsport kommt hierbei allerdings nur der geringste Teil zu. Dabei hat der Platz auf dem Kutschbock viel zu bieten: starken Teamgeist, ein ganz eigenes Feeling und eine besondere Verbindung zum Pferd. Doch wie kann der Einstieg in den Fahrsport aussehen?

Das Fahren einer Kutsche hat Tradition, war vielleicht zeitweise etwas verpönt, aber das ist längst Vergangenheit. Schließlich bietet der Fahrsport allen Altersgruppen einen spannenden Zugang zum Pferd. Die Kombination aus Technik, Teamgeist und dem Part-

ner Pferd macht wohl die Faszination dieses Sports aus. Wem reine Ausfahrten ins Grüne zu trist erscheinen, der kann sich – wie im Reitsport auch – im Leistungssport auf Turnieren mit anderen messen. Egal ob Einspänner, Zweispänner oder sogar mit vier Pfer-

den vor dem Wagen: Kutsche fahren hat einfach was – Langeweile gehört definitiv nicht dazu!

Besondere Atmosphäre

Genau wie beim Reiten gibt es auch für den Fahrsport spezielle Fahrschu-

Auto trifft Kutsche



Pferdekutschen im Straßenverkehr sind selten geworden und immer weniger Autofahrer wissen, wie sie sich ihnen gegenüber richtig verhalten. Das möchte die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) ändern und setzt dazu auf einen Lehr- und Informationsfilm, der im FN-YouTube-Kanal, direkt über den nebenstehenden QR-Code oder an dieser Stelle im PM-Forum Digital unter www.pm-forum-digital.de zu sehen ist. Alle Pferdesportler sind aufgerufen, den Film mit zu verbreiten und so ihr eigenes Umfeld zu sensibilisieren.



Die Pferde müssen im Straßenverkehr sicher an den Hilfen stehen.
Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv



len, Trainer und Ausbildungsstätten, in denen Interessierte die ersten Berührungen mit dem Fahrsport machen können. „Allen Neulingen empfehle ich auch den Besuch eines Turniers – die Atmosphäre ist einfach eine ganz besondere und zieht eigentlich jeden in seinen Bann – vor allem beim Marathon oder Hindernisfahren“, schwärmt einer, der es wissen muss: Karl-Heinz Geiger, Bundestrainer der deutschen Fahrsportnationalmannschaft. Die Turniere im Fahrsport bestehen ähnlich wie die der Vielseitigkeit aus drei Einzelprüfungen. Es werden aber auch reine Dressurprüfungen ausgeschrieben. Wenn zum Beispiel über einen Turnierbesuch das Interesse am Fahrsport erstmal geweckt ist, findet man Kontaktdaten zu Trainings- oder Ausbildungsstätten am besten über den eigenen Landesverband oder Fachzeitschriften für den Fahrsport wie „Pferd & Wagen“ oder „Hippoevent“.

Nicht abschrecken lassen

„Gerade der Einstieg in den Fahrsport ist nicht ganz so einfach wie in den Reitsport. Während es quasi in jedem Ort einen Reitstall gibt, der erreichbar ist und in dem es möglich ist, Reitunterricht zu nehmen, sieht das im Fahrsport leider anders aus. Da muss man schon teilweise viele Kilometer in Kauf nehmen, um zum Unterricht zu kommen, vor allem wenn man Turnierluft

schnuppern möchte – dann braucht es Training und die nötigen Fahrabzeichen“, sagt Bundestrainer Geiger. Durch das nicht so engmaschige Netz an Ausbildungsschulen (mit Lehrpferden) und erfahrenen Fahrlehrern ist es für Einsteiger oft schwierig, eine passende Ausbildungsstätte zu finden.

Aufwand und Kosten

Ein weiterer und entscheidender Punkt sind die Kosten. „Pferdesport an sich ist schon sehr zeit- und kostenintensiv. Beim Fahrsport wird aber schnell noch mal was drauf gelegt“, erklärt Lisa Marie Tischer, die mit ihrem Pferd Fortino unter anderem zweimal Weltmeisterin bei den 6- und 7-jährigen Fahrpferden wurde. Fahrturniere erstrecken sich meist über ein ganzes Wochenende,

die Pferde müssen alle untergebracht werden, ebenso das Team aus Helfern und Fahrern. „Allein schon der Platzbedarf für ein Fahrturnier ist enorm groß. Ein Team besteht ja nicht wie beim Reiten aus Pferd und Reiter und eventuell einer Hilfsperson. Im Fahrsport braucht es Beifahrer, bei mehreren angespannten Pferden folglich auch noch mehr Helfer. Jemand muss sich um die Kutsche kümmern, das Einspannen, die Versorgung der Pferde, die Anreise mit viel Gepäck und und und – da kommt eine Menge zusammen. Das schreckt im ersten Moment wahrscheinlich schon ab“, sagt Karl-Heinz Geiger. Wer erfolgreich sein will, der muss auch Zeit investieren. Das ist in der Reiterei so, aber auch im Fahrsport. Im Vergleich zum Turniersport halten sich

Beim Marathon geht es um Schnelligkeit und Wendigkeit. Dabei wird die Zeit für jedes Hindernis einzeln gewertet. Foto: Arnd Bronkhorst



Der Experte: Fahr-Bundestrainer Karl-Heinz Geiger. Foto: FN-Archiv [links]

Marie Tischer ist eines der jungen Gesichter des deutschen Fahrsports, sie ist Mitglied im Championskader und holte erst Mitte September Bronze mit dem deutschen Team bei der Weltmeisterschaft in Frankreich. Foto: privat



Ein Turnier im Fahr-sport ist ein tolles Erlebnis, um ersten Kontakt zum Fahr-sport zu sammeln, wobei der Vierspänner natürlich die „Königsklasse des Fahr-sports“ ist. Fotos (4): Arnd Bronkhorst

Ob sportlich im Leistungssport oder in der Freizeit durch die Natur: Kutschfahren bietet vielfältige Möglichkeiten für jede Interessenslage. (rechts)

Längst kein „Altherrensport“ mehr, dafür umso geeigneter für gemeinsame Erlebnisse von Zweibeinern zusammen mit dem Partner Pferd.

Der Platzbedarf für ein Turnier im Fahr-sport oder auch schon für ein einzelnes Hindernis ist enorm. (rechts)

die Kosten beim Freizeitfahren in der Regel aber in Grenzen. „Wir freuen uns über jeden, der in den Fahr-sport einsteigen möchte, auch abseits des Leistungssports. Es ist wichtig darüber aufzuklären, was dieser Sport alles bietet und wie vielfältig er ist“, sagt Geiger, der sich selbst aktiv für die Etablierung und Vernetzung im Fahr-sport einsetzt.

Vom Kutschbock in den Sattel

„Ich komme aus einer Reiter- und Fahrerfamilie“, erzählt Marie Tischer, zweifache Vize-Europameisterin im Nachwuchsbereich. Ihr Vater Peter Tischer ist erfolgreicher Vierspänner-Fahrer und gastierte bereits in den großen Arenen der Welt. Dass auch seine Tochter die Leinen in die Hand nahm, war aber zunächst nicht abzusehen. „Eigentlich wollte ich Dressurreiten“, erinnert sich die Fahrerin, die derzeit Nutztierwissenschaften im Master studiert, schmunzelnd. „Meinem Vater

zuliebe bin ich dann auf den Kutschbock gestiegen und habe schnell die Liebe zum Sport gefunden. Mit Fortino ist dann quasi auch der Wunsch nach einem Dressurpferd in Erfüllung gegangen“, beschreibt die Fahrerin, die sich auch gern in den Sattel schwingt. Fortino ist Tischer's Top-Pferd, mit dem sie hauptsächlich in der Klasse S*** unterwegs ist. „Fortino ist ein Spitzenpferd, seine Stärke liegt aber absolut in der Dressur. Er ist absolut verlässlich und ein kleiner Selbstdarsteller mit viel Selbstbewusstsein“, schwärmt die Fahrerin. Drei- bis viermal pro Woche schwingt sich Marie Tischer auf den Kutschbock, um zu trainieren. „Diese Zeit muss man schon investieren, ich habe aber ja das große Glück, dass mich mein Vater trainiert – das macht vieles einfacher“, sagt sie. Ganz besonders macht den Fahr-sport der Zusammenhalt unter den Fahrern: „Natürlich ist man irgendwie auch Konkurrent,

aber im Vordergrund steht trotzdem das Miteinander. Jeder hilft jedem“, erzählt Tischer.

Regelmäßiges Training

Wer im Leistungssport Fuß fassen will, kommt um regelmäßiges Training und das Ablegen der Fahrerzeichen nicht herum. Aber auch Freizeitfahrer sollten sich unbedingt aus- und fortbilden. Hierfür empfiehlt sich der Kutschführerschein als Kompetenznachweis, der dokumentiert, dass man über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügt – auch und insbesondere für die Teilnahme am Straßenverkehr. Denn auch für reine Freizeitfahrer ist es hier enorm wichtig, das Fahr-pferd jederzeit sicher an den Hilfen zu haben. Eine gute Ausbildung ist eben auch im Fahr-sport die beste Voraussetzung für pferdegerechtes und sicheres Fahren. „Das empfinde ich auch als problematisch. In der Reiterei ist es quasi normal,





dass auch reine Freizeitreiter hin und wieder Unterricht nehmen. Beim Freizeitfahren gerät das oft in Vergessenheit. Was dabei auch vergessen wird: Fällt der Reiter vom Pferd herunter, dann wird das Pferd wohl irgendwann anhalten, geht ein Gespann durch und der Fahrer fällt vom Kutschbock, dann ist eben ein gesamtes Gespann fahrerlos und die Pferde können sich aus ihrer Situation nicht selbst befreien, das wird sehr schnell sehr gefährlich“, appelliert Bundestrainer Karl-Heinz Geiger dafür, dass auch Freizeitfahrer zumindest hin und wieder Fahrtraining in Anspruch nehmen – Fehler schleichen sich schnell ein.

Zusammenspiel der Hilfen

Die Hilfengebung im Fahrsport ist viel differenzierter, als von außen vermutet wird. „Vorwiegend nutzen wir die Leinenhilfen annehmend und nachgebend wie beim Reiten, der Stimme kommt beim Fahren noch eine besondere Bedeutung zu: Je nach Tonlage kann ich mein Pferd auffordern oder es zurückhalten und beruhigen. Die Peitsche ersetzt dann die Schenkelhilfe und gehört immer in die Hand des Fahrers“, erklärt der Bundestrainer. Auch ein Fahrpferd sollte entsprechend der Skala der Ausbildung ausgebildet werden. Vor allem in der Dressur ist das feine Zusammenspiel der Hilfen essenziell, damit auch die Hufschlagfiguren gelingen. In den hohen Klassen werden sogar Galoppwechsel über Trab oder Schenkelweichen abverlangt. Deshalb ist auch die Ausbildung unter dem Sattel für Fahrpferde wichtig. „Im Winter reite ich die meiste Zeit. Ich habe

das Glück, dass Fortino wirklich sehr schenkelgehorsam ist, das adaptiert er dann auch, wenn er angespannt ist und die Peitsche den Schenkel ersetzt. Die Ausbildung unter dem Sattel ist für mich und mein Pferd wirklich wichtig“, beschreibt Marie Tischer. Bundestrainer Karl-Heinz Geiger empfiehlt, sich hin und wieder auch als Fahrer in den Sattel zu schwingen: „Es geht um das richtige Gespür und das Gefühl für das Pferd. Wenn ich reite, dann spüre ich, ob mein Pferd angespannt ist, die Hilfen annimmt; auf dem Kutschbock bleibt mir schlicht das Beobachten.“

Fahrpferd gestern und heute

Früher waren Fahrpferde deutlich populärer als Reitpferde. Im Zuge der Industrialisierung verschwanden sie zunehmend aus der Landwirtschaft und als Transportmittel. Spätestens seit Mitte des 20. Jahrhunderts etablierte sich der Reitsport und damit gingen auch Änderungen in der Pferdezucht einher. Nutzpferde gehörten der Vergangenheit an, der Fokus lag auf Sportlichkeit. Heutzutage stellt auch der Fahrsport hohe Ansprüche an das Pferd. „Grundsätzlich ist jedes Pferd als Fahrpferd geeignet. Früher wurden letztlich auch alle Landbeschäler in den Landgestüten sowohl vor der Kutsche, als auch unter dem Sattel vorgestellt“, weiß der Bundestrainer. Er beschreibt: „Der Fahrsport setzt sich aus drei Disziplinen zusammen, die viel von den Pferden abverlangen – vor allem ganz unterschiedliche Herausforderungen. Mit Blick auf den Sport kann ein Fahrpferd mit einem Vielseitigkeitspferd verglichen werden; es muss also Bewegungs-

qualität haben, aber auch Kampfgeist und Mut. Das sind aber nur Voraussetzungen für den Leistungssport im Fahren. Prinzipiell kann jedes Pferd gefahren werden!“

Lern-Tandem

Generell empfiehlt es sich, ein Jungpferd bereits vor dem Einreiten von einem erfahrenen Fahrer einfahren zu lassen. Muss man selbst noch lernen – warum dann nicht als Lern-Tandem gleichzeitig mit dem Pferd? In vielen Fahrschulen und Ausbildungsställen kann der Besitzer parallel zur Ausbildung seines Pferdes bereits die ersten wichtigen Kenntnisse erwerben und gegebenenfalls bereits den Kutscherführerschein oder das erste Fahrabzeichen ablegen. Das Mitfahren auf dem Wagen während der Ausbildung des Pferdes ermöglicht dem Besitzer direkt mitzuerleben, wie sich sein Pferd vor der Kutsche verhält. Auch die ersten

Eine Sache für sich: Im Hindernis den Überblick zu bewahren, will gelernt sein. Foto: Arnd Bronkhorst (links)

Die Dressurprüfungen im Fahren sind ähnlich der Reitprüfungen nach Schwierigkeitsgraden gestaffelt und verlangen unterschiedliche Lektionen und Hufschlagfiguren. Foto: Brit Placzek (rechts)

Turnier im Fahrsport

- unterschieden nach Anspannungsart in Einspänner, Zweispänner, Vierspänner
- Pferde und Ponys starten in getrennten Klassen (Ausnahmen bei reinen Dressurprüfungen)
- drei Disziplinen mit kombinierter Wertung und Einzelwertung möglich: Dressur (Überprüfung nach der Ausbildungsskala des Pferdes in verschiedenen Lektionen), Hindernisfahren (Kegelfahren mit Überprüfung der Gehorsamkeit, Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Durchlässigkeit), Marathon bzw. Geländeprüfung (vielseitige Hindernisse im Gelände)
- Voraussetzung sind die entsprechenden Fahrabzeichen und der Besitz einer Jahresturnierlizenz
- Beifahrer mit entsprechender Kenntnis ist verpflichtend

gemeinsamen Fahrten können so von geschulten Trainern begleitet und Fehler direkt korrigiert werden. „Zu Beginn werden ja ein leichter Wagen und leichtes Gelände gewählt. Das Jungpferd baut viel schonender Muskulatur auf und der Rücken wird entlastet. Fahren bietet also auch eine gute Grundlage für das spätere Reiten. Andersherum

ist aber auch eine solide Ausbildung unter dem Sattel für jedes Fahrpferd essenziell – die Hilfengebung muss schließlich sitzen, nicht nur für die Dressur“, resümiert der Bundestrainer.

Faszination erleben

Am Ende hält der Fahrsport für jeden etwas bereit. Und wer noch ein biss-

chen überzeugt werden muss: „Der Vorteil ist, dass man einfach mal irgendwo mitfahren kann, mal auf dem Kutschbock sitzen und so ein Gefühl dafür bekommt, was so fasziniert – meine Erfahrung ist, dann steigt auch so schnell keiner mehr ab“, empfiehlt Karl-Heinz Geiger.

Lorella Joschko

Kutschenführerschein – Warum, wozu, weshalb?



Anna-Sophie Laurenz
Foto: FN-Archiv

Eine Möglichkeit, sich im Fahrsport ausbilden zu lassen, ist der Kutschenführerschein. Dieser wird dringend jedem empfohlen, der sich mit seiner Kutsche im Straßenverkehr bewegt und kein vergleichbares Fahrabzeichen abgelegt hat. Das PM-Forum hat mit Anna-Sophie Laurenz aus der FN-Abteilung Vereine, Umwelt, Breitensport und Betriebe über den Kutschenführerschein gesprochen.

PM-Forum: Wann benötige ich einen Kutschenführerschein und wozu befähigt mich dieser?

Anna Sophie Laurenz: Kutschfahrer sind mit ihren Pferdegespannen häufig auch im Straßenverkehr unterwegs und werden damit zum Verkehrsteilnehmer. Mit Blick auf die Sicherheit und zur Unfallprophylaxe gibt es den Kutschenführerschein. Er soll sicherstellen, dass die verantwortlichen Personen auf dem Kutschbock dazu fähig sind, ein Pferdegespann auf öffentlichen Wegen und Straßen zu führen.

PM-Forum: Warum wurde der Kutschenführerschein eingeführt?

Anna Sophie Laurenz: Der Kutschenführerschein ist Teil einer Sicherheitsinitiative, die darauf zurückzuführen ist, dass der Fahrsport in der Öffentlichkeit vermehrt kritisch betrachtet wird. Daher ist es umso wichtiger, sich für diese traditionelle Art der Fortbewegung einzusetzen und gleichzeitig aber mit einem transparenten, einheitlichen System die fachliche Qualifikation der Gespannfahrer auf deutschen Straßen sicherzustellen.

PM-Forum: Ist der Führerschein vorgeschrieben, damit man sich im Straßenverkehr bewegen darf?

Anna Sophie Laurenz: Die Deutsche Reiterliche Vereinigung fordert, dass jeder Fahrer, der sich mit einem Gespann im Straßenverkehr bewegt, über den Kutschenführerschein A Privatperson verfügt. Bisher ist der Kutschenführerschein nicht bundesweit gesetzlich verankert. Im Falle eines Unfalls und/oder Versicherungsfalls ist der Besitz des Kutschenführscheins allerdings wichtig, um besondere Sachkunde nachzuweisen.

PM Forum: Wie ist der Kutschenführerschein aufgebaut, was muss ich können?

Anna Sophie Laurenz: Es gibt zwei Kutschenführerscheine. Den Kutschenführerschein A

Privatperson und den Kutschenführerschein B Gewerbe. Der Lehrgang zum Kutschenführerschein A umfasst mindestens 45 Lehr-einheiten und besteht aus einem Praxis- und einem Theorieteil. Im Theorieteil wird unter anderem Wissen rund um die Bedürfnisse und Leistungsfähigkeit des Pferdes gelehrt, zur Sicherheitsüberprüfung von Geschirr und Wagen und über das vorausschauende Fahren im Straßenverkehr und Wald und Flur. Im Praxisteil sind unter anderem das korrekte Aufschnüren und Anspannen samt Gespannkontrolle Thema. Der Kutschenführerschein B Gewerbe richtet sich an Fahrer, die mit ihren Kutschen Personen oder Lasten gegen ein Entgelt transportieren. Sie fallen damit unter die Bezeichnung „gewerbliche Fahrer“.

PM-Forum: Darf ich auch ohne Führerschein an Wettkämpfen teilnehmen?

Anna Sophie Laurenz: An Wettkämpfen im Bereich der Wettbewerbsordnung (WBO) können Fahrer im sicheren Rahmen ohne Kutschenführerschein teilnehmen. Im Bereich der Leistungsprüfungsordnung ist das Fahrabzeichen der Klasse 5 zunächst die Grundvoraussetzung für die Teilnahme an Leistungsprüfungen. Wer das Fahrabzeichen der Klasse 5 absolviert hat, erhält den Kutschenführerschein A automatisch ausgestellt.

PM-Forum: Wo kann ich den Führerschein machen und worauf sollte ich achten, wenn ich eine entsprechende Ausbildungsstätte suche?

Anna Sophie Laurenz: Die Prüfung zum Kutschenführerschein A Privatperson kann von Vereinen und Betrieben durchgeführt werden, sofern eine Genehmigung durch den Landesverband bzw. die Landeskommision vorliegt. Es muss ein entsprechender Vorbereitungslehrgang durchgeführt werden.

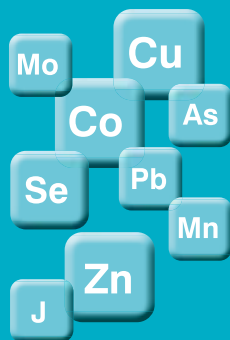
Das Interview führte Lorella Joschko.



Für gewerbliche Fahrer ist der Kutschenführerschein B verpflichtend, aber auch Freizeitfahrer sollten über den Kutschenführerschein A für Privatpersonen ihre Sachkunde nachweisen können. Foto: Frank Sorge



Mit ICP-Analytik zum Erfolg in Zucht & Sport



Spurenelementanalytik bei IDEXX

- schnell
- zuverlässig
- wissenschaftlich anerkannt

Ihr Tierarzt berät Sie gerne.



Der Reitstall Am Himmelmoor liegt in Quickborn. Ein bestehender Pensionspferdebetrieb wurde umgebaut und erweitert. Und wird nun überaus durchdacht geführt.

Unser Stall soll besser werden 2022: Die Gewinner

Im Sinne der Pferde

In einer guten Pferdehaltung steht das Pferd im Fokus. Mit all seinen Bedürfnissen. Der Mensch bietet ein Zuhause mit viel Bewegung, Sozialkontakten und gutem Futter. So wie in den beiden Siegerställen 2022 von „Unser Stall soll besser werden“.

Der Haltungswettbewerb „Unser Stall soll besser werden“ hat eine lange Tradition. Seit fast drei Jahrzehnten suchen die Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) gemeinsam mit dem Fachmagazin

Reiter Revue International die besten Ställe des Landes, in denen die Pferde viel Licht, Luft, Bewegung und Sozialkontakte genießen. Wie pferdegerecht ein Stall wirklich ist, hängt aber in erster Linie vom Management ab. Die modernste Fütterungstechnik oder das schickste Ambiente nützen den Pferden nichts, wenn nicht jeden Tag mit viel Sachverstand im Sinne der Pferde agiert wird. Unterschiedlicher könnten die beiden Sieger des Stallwettbewerbs 2022 kaum sein. Und doch haben beide viel gemeinsam: Ihr Fokus liegt auf dem

Pferdewohl. Beide Betriebe bieten allen Pferden viel freie Bewegung, beide legen großen Wert auf gutes Futter und beiden ist der Sozialkontakt der Pferde immens wichtig. Gewinner des Wettbewerbs ist der „Reitstall Am Himmelmoor“ im Speckgürtel von Hamburg. Pferdebesitzer haben dort die Wahl zwischen Paddockboxen, Fensterboxen, Innenboxen und einem Offenstall. Jedes Pferd hat das ganze Jahr über viel freie Bewegung. Einen Sonderehrenpreis vergab die Jury an den Reitverein Attendorf-Askay. Aber lesen Sie selbst.

FORUM digital

Die Finalisten 2022 im Film

Rundgänge durch die beiden Siegerställe 2022 gibt es an dieser Stelle im PM-Forum Digital unter www.pm-forum-digital.de zu sehen.

DIE JURY

Alle Fotos: privat/RR1



Ruth Klimke
Trägerin des Deutschen Reiterkreuzes in Gold, PM-Ehrenvorsitzende, engagiert sich seit Jahrzehnten zum Wohle des Pferdes.



Dr. Karsten Zech
Fachtierarzt für Reproduktionsmedizin und Pferde.



Urte Meermann
Dipl.-Ing. Architektin BdB, ihr Spezialgebiet ist der Neubau und Umbau von Reitanlagen sowie Bauen im Außenbereich.



Dr. Enrica Zumnorde-Mertens
Tierärztin der FN-Abteilung Veterinärmedizin.



Dr. Christiane Müller
Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für Pferdehaltung, -zucht und -sport, FN-Präsidiumsmitglied und Mitglied im FN-Fachbeirat Tierschutz.



Pia Waldmann
Vertriebspezialistin für Stalleinrichtung beim Unternehmen Großewinkelmann.



Sabine Gregg
Fachjournalistin und Reiter Revue-Redakteurin.



Dr. Nicole Schertl
Oberregierungsrätin, tätig als Tierschutz-Referentin beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Katja Wagner
Ansprechpartnerin der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein zu Themen rund ums Pferd.



1. Platz Reitstall Am Himmelmoor

Alles und noch ein bisschen mehr

Betriebsleiterin Anika Urbach war selbst lange Einstellerin, ehe sie den Reitstall am Himmelmoor gemeinsam mit ihrem Mann Thomas Urbach kaufte, erweiterte und nun seit einem Jahr nach ihren Vorstellungen führt. „Für uns ist es sehr, sehr wichtig, dass die Pferde freie Bewegung haben, mit anderen auf der Weide stehen und wir sie mit sehr qualitativem Futter versorgen können“, sagt die begeisterte Reiterin. Alle Pferde werden vormittags auf die Weide gebracht, beziehungsweise im Winter auf die neu angelegten, großzügigen, wetterfesten Paddocks. Freie Bewegung ist somit garantiert. „In der Zeit werden die Boxen gemistet und eingestreut“, erklärt Anika Urbach. Großzügige Heuraufen in den Boxen stellen sicher, dass die

Pferde Raufutter zur Verfügung haben. Die Raufen sind so angebracht, dass die Pferde in einer natürlichen Haltung fressen können. Die Selbsttränken befinden sich nahezu direkt daneben, sodass die Pferde, ganz nach individuellen Vorlieben, ihr Heu auch eintunken können. Mit Kraftfutter werden sie dreimal täglich versorgt. Mehrere Mitarbeiter sorgen für das reibungslose Management der Pferde. Teilweise wohnen sie sogar auf dem Betrieb und sind so im Ernstfall direkt vor Ort. Apropos Ernstfall: Bemerkenswert ist, dass die Rauchmeldeanlage auf dem Betrieb direkt die Feuerwehr alarmiert, sollte es zum Brand kommen. Die drei Stalltrakte und die Reithalle sind entsprechend gesichert. Wer sein Pferd im Reitstall Am Himmelmoor unterbrin-



In dem Offenstall leben ganzjährig vier Pferde. Auch sie haben Weidezugang.



Im Sommer werden die Pferde jeden Tag auf die Weide gebracht.

Jury-Urteil: Die Familie Urbach hat einen landwirtschaftlichen Betrieb übernommen und die Pensionspferdehaltung nach einer Fachberatung durch die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein saniert und erweitert. Es wurden neue Paddockboxen geschaffen und Innenboxen umgenutzt. Es gibt tolle Trainingsmöglichkeiten, eine durchdachte Haltung und ganzjährigen Auslauf. Die Philosophie des Betriebs ist es, Sportpferden bis Grand Prix-Niveau eine artgerechte Haltung mit viel freier Bewegung und Sozialkontakt zu bieten. Jedes Pferd kommt jeden Tag in einer kleinen Gruppe auf die Weide oder den Paddock. Fütterung, Gesundheitsmanagement und das allgemeine Management des Betriebes – es gab nichts, was nicht hervorragend war. Das hat uns überzeugt und die Entscheidung sehr leicht gemacht.



Betreiber:	Familie Urbach
Adresse:	Pappelallee 30, 22089 Hamburg
Weide:	in den Sommermonaten, im Winter kommen die Pferde auf große Paddocks
Boxen:	46
Fütterung:	3 x tgl. Kraftfutter nach Bedarf, 2 x tgl. werden die Heuraufen gefüllt
Misten:	täglich
Bewegungsmöglichkeiten:	Springplatz, Dressurplatz, Rennbahn, 3 Reithallen
Extras für Pferde:	Waschbox, Solarium
Extras für Reiter:	Umkleide mit Dusche
reitstall-himmelmoor.de	



Die große Reithalle hat die Maße 20 mal 62 Meter.
Außerdem gibt es zwei weitere Reithallen.

gen möchte, hat die Wahl zwischen Innenbox, Fensterbox, Paddockbox und Offenstall. Aktuell führt Anika Urbach allerdings eine Warteliste mit Interessenten. Das spricht für sich. Trainingsmöglichkeiten gibt es zuhauf. So stehen drei unterschiedlich große Reithallen zur Verfügung. Eine von ihnen kann von den Pferdebesitzern extra für Boden- oder Freiarbeit reserviert werden. Außerdem laden der Springplatz, ein Dressurviereck und eine Galoppbahn samt kleinem Geländeplatz zum Reiten an der frischen Luft ein. Qualifizierter Reitunterricht ergänzt das Angebot. Was den Betrieb sonst noch ausmacht? Das gute Management und die Liebe zum Detail, immer mit Blick auf das Wohlergehen und die Sicherheit von Pferd und Mensch.

Text: Sabine Gregg/RRi, Fotos: RRi
(Dr. Tanja Becker, Hannah Klimek)



Insgesamt gibt es auf dem Hof 46 helle Boxen.

Plaketten, Stallschilder und viele Glückwünsche gab es für die Betriebsleiter der prämierten Ställe bei den HKM Bundeschampionaten in Warendorf. Die Fachjury war auch vor Ort und fand lobende Worte für die Betreiber der diesjährigen Siegerställe: „Alle Siegerbetriebe überzeugen durch ganzjährig nutzbare Ausläufe für die Pferde, Möglichkeiten für Sozialkontakt untereinander, eine ausreichend lang konzipierte Zeit für die Raufutteraufnahme sowie luftige und lichtdurchflutete Ställe.“





Sonderehrenpreis Reitverein Attendorn-Askay Gemeinsam mit viel Herzblut

Auf der breiten, hellen Stallgasse können die Pferde auch geputzt und vorbereitet werden.

Viel getan für die Pferde hat sich beim Reitverein Attendorn-Askay. Bis der Pachtvertrag gekündigt wurde, standen die Pferde in einem alten Stallgebäude. Als der Verein diese Boxen nicht mehr pachten konnte, sah der

Vorstand die Zukunft zunächst gefährdet. Doch manchmal kann so ein Einschnitt Wunder bewirken. Ein benachbarter Landwirt baute einen großzügigen Paddockboxenstall für 14 Pferde. Besonders die 3,5 mal 4 Meter großen

Paddocks wurden bei Besuch durch die Jury von den Pferden gerne zum Dösen genutzt. Für das Pferdewohl hat sich beim Reitverein Attendorn-Askay viel getan! Zudem wurde dank des Landesförderprogramms für moderne



Jury-Urteil: Das große Engagement des Vereins, sich selbst zum Wohle der Pferde neu aufzustellen, hat uns überzeugt. Wie jeder einzelne Einsteller sich einbringt, um zum Wohl der Pferde beizutragen, ist beispielhaft. Nur durch das besondere Engagement aller beteiligten Personen, wurde die Pferdehaltung entschieden verbessert. Dazu gehört der Paddockboxenstall, aber auch die freie Bewegung in Kleingruppen auf den Weiden oder dem Winterauslauf.



Betreiber:	RV Attendorn-Askay
Adresse:	Lamfertweg, 57439 Attendorn
Weide:	im Sommer, im Winter Gruppenpaddock für die Pferde
Boxen:	14
Fütterung:	3 x tgl.
Misten:	täglich
Bewegungsmöglichkeiten:	Reithalle, Außenplätze
Extras für Pferde:	Solarium
Extras für Reiter:	Reiterstübchen
rv-attendorn-askay.de	



Die Einsteller organisieren die Weidezeiten der Pferde.



Im neuen Stallkomplex findet sich auch ein Solarium.



Zur Reithalle gehört auch ein Stübchen, das vermietet wird.

Sportstätten auch das Dach der in die Jahre gekommenen Reithalle erneuert. Das Management der Pferde haben die Pferdebesitzer selbst in der Hand. Sie bringen die Pferde im Sommer auf die Weide und im Winter auf den Reitplatz, der zum Gruppenauslauf umfunktioniert wird. So haben alle Pferde täglich freie Bewegung. Die Pferde-

halter wechseln sich wöchentlich ab. „Dieses Konzept hat sich seit Jahren bei uns bewährt“, erklärt Vereinsvorsitzende Frauke Nielsen-Ulrich. Auch die Fütterung der Pferde obliegt den Einstellern. Die täglichen Rationen der Pferde stehen auf der Stallgasse bereit. Der Futterdienst muss sie nur verteilen. Beim Reitverein geht alles vertrauens-

voll Hand in Hand. Therapiepferd Flicka ist eines der Aushängeschilder des Vereins. Mehrmals wöchentlich ermöglicht die Freiburger Stute Kindern mit Förderbedarf eine Auszeit beim Pferd. Dafür wird die Reithalle des Vereins genutzt. Vereinsmitgliedern stehen außerdem ein Spring- sowie ein Dressurplatz zur Verfügung.

„Unser Stall soll besser werden 2023“



Nach dem Stallwettbewerb ist vor dem Stallwettbewerb, denn gute Pferdehaltung ist immer wichtig. Machen Sie mit! Infos zur Bewerbung und zu den Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.pferd-aktuell.de/unserstall

Das gab es in diesem Jahr zu gewinnen

Die Partner des Wettbewerbs Großewinkelmann und Höveler belohnten die Gewinner mit Gutscheinen im Gesamtwert von 5.000 Euro. Wettbewerbspartner Haygain sponserte beiden Betrieben einen Heubedampfer HG One im Wert von 1.000 Euro, von den Persönlichen Mitgliedern der FN gab es einen Geldpreis in Höhe von 1.000 Euro.



Ulcosan



Zur Unterstützung und Regeneration der Magenschleimhaut

- Fördert die Abheilung von Läsionen
- Schutz der Magenwand
- Hohe Stressminderung
- Unterstützt die physiologischen Verdauungsvorgänge
- Sehr gute Akzeptanz



Magenprobleme?

Ulcosan setzt an vielen Ursachen von Magenschleimhautläsionen an. Die Abheilung der Magenschleimhautläsionen wird durch die pflanzliche Komponenten gefördert. Natürliche Pektine schützen die Magenwand durch ihre gelbildenden Eigenschaften. Magnesium und Tryptophan weisen stressmindernde Eigenschaften auf und setzen somit an einer Ursache von Magenproblemen an. Pre- und probiotische Hefen fördern die physiologischen Verdauungsvorgänge und bringen das Darmmilieu wieder ins Gleichgewicht.

- *Sie wollen ULCOSAN testen? Schicken Sie uns eine Mail mit dem Betreff „Ulcosan“ & Ihrer Adresse, dann schicken wir Ihnen gerne ein Produktmuster zu.*

www.derbymed.eu • derbymed@livoisto.com

derbymed[®]

OFFIZIELLER



DOKR
AUSRÜSTER



Repräsentativ für das
NRW-Landgestüt:
Das Rondell mit
Bronzestatue des
Landbeschälers
Paradox I. Foto:
Fotostudio Kaup

Deutschlands Haupt- und Landgestüte, Teil 6: Warendorf

„Mutig vorangehen“ und Zukunft einleiten

Es gibt sie im Norden, Süden, Osten, Westen: Haupt- und Landgestüte als kultur- und geschichts-trächtige Orte, die sich bis heute zum Erhalt einer vielfältigen Pferdezucht engagieren. 2026 feiert das Nordrhein-Westfälische Landgestüt sein 200-jähriges Jubiläum. Ein guter Anlass, um sich bereits jetzt die geschichtsträchtigen Gestütsanlagen einmal genauer anzuschauen und einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Das Landgestüt um
1900. Foto: NRW-
Landgestüt Warendorf

Kraftvoll ziehen die beiden auf Hochglanz gestriegelten Rheinisch-Deutschen Kaltblüter die Kutsche um das

Rondell und die Bronzestatue des Landbeschälers Paradox I. Auf dem Kutschbock die Obersattelmeister Ru-

dolf Brocks und Ludger Niemerg. In der Kutsche selbst sitzt Dr. Felix Auster mann, der neue Gestütsleiter auf dem Landgestüt Warendorf, der seinen Dienst erst im März aufgenommen hat. Als „der Neue“ muss sich Dr. Auster mann erstmal in seinem neuen beruflichen Domizil einleben, alles kennenlernen – die Mitarbeiter, Abläufe und natürlich die Pferde. „Das ist ziemlich viel auf einmal, viele Antrittsbesuche, viele Namen und Personen – aber ich





freue mich unglaublich auf die kommende Zeit. Vor allem im Hinblick auf das bald 200-jährige Jubiläum bin ich besonders stolz, die Zukunft des NRW-Landgestüts mit gestalten zu können“, sagt der Gestütsleiter. 2026 ist es so weit. Das Landgestüt in Warendorf, das 1826 von König Friedrich Wilhelm III. gegründet wurde, feiert 200-jähriges Jubiläum. Auch wenn das Gestüt im Vergleich zu Marbach mit dem Gründungsjahr 1514 doch recht jung ist, ist es historisch gesehen nicht minder geschichtsträchtig.

Gründerjahre und Etablierung

Die Gründung des Landgestüts ist den hiesigen Bauern und Züchtern zu verdanken, die bereits zehn Jahre vor der offiziellen Gründung an den damaligen preußischen Oberstallmeister Ludwig von Jagow herangetreten waren und den Wunsch äußerten, ein Landgestüt nach dem Vorbild Trakehnens oder Neustadt/Dosse zu errichten. Am 1. Februar 1826 war es schlussendlich soweit: 24 ostpreußisch gezogene Hengste wurden nach Warendorf gebracht. Die gradlinige

Aufnahme der Zucht gestaltete sich allerdings recht schwierig, da in der preußischen Provinz Westfalen viele verschiedene Pferdetypen zu finden waren – meistens eine Mischung aus Offiziershengsten und Arbeitstieren. Auch in Warendorf prägte der allgegenwärtige Konflikt vom Bedarf an Militärpferden und Pferden für die Landwirtschaft die Zucht. 1848 wurde das Gestüt dem Ministerium für landwirtschaftliche Angelegenheiten unterstellt. Vor diesem Hintergrund erfolgte eine Reformierung der Zuchtgrundsätze und Klassifizierung der Hengste. Warendorf erlebte einen regen Wechsel im Führungsregiment, was keine Ruhe in die Zuchtausrichtung brachte. Gestütsleiter von Heuser letztlich wagte einen Neuanfang und läutete seine Ära mit einer drastischen Reduzierung der aufgestellten Hengste ein, da er die Gesundheit der Hengste durch ungemäße Stallungen in Gefahr sah. Mit lediglich knapp über 100 Hengsten wurden in zwei Jahren Bedeckungszahlen von rund 5.100 Stuten erzielt. Die Zuchtausrichtung festigte sich.

Krieg verändert alles

1904 folgte die offizielle Etablierung des Westfälischen Pferdestammbuchs, das sowohl einen kaltblütigen- als auch warmblütigen Schlag vorsah. „Die Rheinisch-Deutschen Kaltblüter haben für Warendorf nach wie vor einen enorm hohen Stellenwert. Wir arbeiten aktiv daran, diese Rasse zu erhalten und den Züchterinnen und Züchtern eine gute Auswahl an Blutlinien zur Verfügung zu stellen – die Kaltblüter gehören einfach zu Warendorf“, erklärt

Von oben gut zu erkennen: Das Landgestüt liegt mitten in der Stadt Warendorf im urbanen Raum und ist somit vom Platz her am Standort limitiert, was Erweiterungen betrifft. Foto: Andre Auer



Seit ein paar Monaten im Amt: Der neue Gestütsleiter des NRW-Landgestüts Dr. Felix Austermann. Foto: Georg Frerich



Die Pferde fühlen sich wohl auf den neuen Paddocks.
Fotos (5): Georg Frerich



Die Rheinisch-Deutschen Kaltblutpferde gehören seit jeher zum NRW-Landgestüt in Warendorf dazu. Hier genießt der Hengst Adoro Freilauf im Winter.

Dr. Austermann. Die Nachfrage nach Kaltblutfohlen stieg zur damaligen Zeit rapide, aber auch Warmblüter wurden beliebter: 1935 wurden 16.662 Stuten von Landbeschälern gedeckt. Mit der zunehmenden Aufrüstung und dem Bedarf an 2,7 Millionen Pferden für Kriegszwecke nahm die Belegungszahl durchgängig zu. In den Wirren des Krieges und unter Besetzung durch amerikanische und britische Truppen, mussten die Hengste auf andere Stationen verteilt werden. Erst Mitte 1946 wurde das Landgestüt in großen Teilen wieder freigegeben, der Zustand war allerdings katastrophal.

Sympathieträger Kaltblut

Am 23. August 1946 gründete die britische Militärregierung das heutige Bundesland Nordrhein-Westfalen und das Landgestüt erhielt seinen bis heute gültigen Namen: Nordrhein-Westfälisches Landgestüt Warendorf. Zu dem Zeitpunkt lag das Verhältnis von Kaltblut- zu Warmbluthengsten

bei 2:1. „Unsere Kaltblüter sind immer noch Sympathieträger – das merkt man auf jeder Veranstaltung. Und ich denke, dass die Nachfrage auch in Zukunft wieder steigen wird, vor allem in Hinblick auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit. In Wald und Forst ist das Kaltblut nach wie vor etabliert – und perspektivisch wird dieser Trend wohl erhalten bleiben, oder auch weiter steigen“, prognostiziert Gestütsleiter Dr. Austermann.

Jubiläum im Blick

„Die Jubiläumsfeier steht im Prinzip kurz vor der Tür. Mit Blick auf dieses bedeutsame Jubiläum haben wir auch bestimmte Aufgaben und Pflichten: Einerseits das Jubiläum gebührend zu feiern, andererseits das Landgestüt auf die Zukunft vorzubereiten. Auf diese Herausforderungen freue ich mich besonders. Wir wollen das Gewesene feiern, aber auch guten Mutes in die Zukunft schauen“, sagt Dr. Austermann. Neben den Haupt- und Landgestüten

werden private Hengsthalter zunehmend präsenter bei der Züchterschaft und hinsichtlich der Aufstellung von Hengsten. „Natürlich sind wir irgendwo Konkurrenz, aber wir als Landgestüte haben den Vorteil, nicht auf jeden Modetrend aufspringen zu müssen, wir können den Hengsten, in denen wir Potential sehen, auch die nötige Zeit geben, sich zu etablieren. Wir können besondere Blutlinien erhalten und einen breiten Genpool zur Verfügung stellen“, erklärt der Gestütsleiter. Dennoch wächst der Druck von allen Seiten – und die prestigeträchtigen Haupt- und Landgestüte mittendrin. „Es ist wichtig, die Haupt- und Landgestüte zukunftssicher zu machen. Ich bin viel in Gesprächen mit Mitarbeitern und Wegbegleitern des Landgestüts. Es gibt dabei natürlich unumstößliche und wichtige Grundpfeiler wie Tierchutz und Tierwohl – diese Bereiche müssen wir weiterentwickeln“, erklärt der Gestütsleiter.

Mittendrin – und eingeschränkt

Das Landgestüt befindet sich im Zentrum der Stadt Warendorf. Zusammen mit der Deutschen Reitschule bildet sie in der Pferdestadt den „Gegenpol“ zur Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), dem Deutschen Olympiade Komitee für Reiterei (DOKR), dem Bundesstützpunkt Reiten sowie der Bundeswehrsportschule. Dadurch sind die Nutzungsmöglichkeiten wei-

Die Stallungen im Landgestüt sind öffentlich zugänglich.





Als die Hengstparaden pandemiebedingt ausfallen mussten, wurden sie kurzerhand ins Digitale verlegt. Hier lenkt Obersattelmeister Rudolf Brocks fünf Kaltblüter.

terer Flächen gerade im Hinblick auf Weidegang stark limitiert. Im Zuge der Modernisierungsmaßnahmen rüstet Warendorf auf 21 neue Paddocks auf. „Wir sind ein Landgestüt, das sich mitten im urbanen Raum befindet und damit auch mitten in der Gesellschaft, für alle frei zugänglich ist – deshalb ist ein Zweitstandort eine mögliche Option für die Zukunft. Wir können hier nicht mal eben nebenan eine Weide dazu pachten. Andere Haupt- und Landgestüte, Beispiel Marbach, sind da deutlich besser aufgestellt“, erklärt Dr. Austermann.

Zuschauermagnet

Gerade die zentrale Lage des Gestüts in Warendorf macht auch den Tourismus so wichtig für den Erhalt und die Etablierung als Kulturstätte. Warendorf ist Pferdestadt und das Landgestüt Magnet für jährlich mehrere Zehntausend Besucherinnen und Besucher. Der Veranstaltungskalender ist voll. Die Anspannung bei allen Mitarbeitern groß: Nach über zwei Jahren Corona-Pause öffnet das NRW Landgestüt wieder die Tore: „Wir möchten auch zukünftig Veranstaltungen wie die Symphonie der Hengste, die Warendorfer Hengstparaden bis hin zu Zuchtveranstaltungen oder Gartenausstellungen anbieten. Wir leben hier das Kulturgut Pferd und das wollen wir auch zeigen!“, resümiert der neue Gestütsleiter Dr. Felix Austermann. Aber nicht nur hin-

sichtlich der Zucht hat sich einiges seit den Gründerjahren getan. Auch bei den Arbeitsschutzrichtlinien zeigt sich in Warendorf der Wandel in Richtung Moderne. So sitzen die beiden Obersattelmeister bereits seit einigen Jahren mit Reithelm anstelle der traditionellen Kopfbedeckungen auf dem Kutschbock und auf dem Pferd.

Bildungsstätte

Ausbildung, Fortbildung und Weiterbildung sind in Warendorf elementare Bestandteile – nicht zuletzt durch die direkte Anbindung der Deutschen Reitschule. Berufsreiter aus ganz Deutschland, Bayern ausgenommen, müssen im Rahmen ihrer Ausbildung zur Zwischen- und Abschlussprüfung nach Warendorf kommen und sich hier den hohen Ansprüchen im Sinne der klassischen Reitausbildung stellen. „Wir kooperieren bei der Ausbildung eng mit der FN, der Bundesvereinigung der Berufsreiter (BBR) und der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen,

um genau diesen hohen Standard zu erhalten und zu fördern“, erklärt der Gestütsleiter, der selbst in seiner Freizeit aktiv reitet. Inhaltlich und fachlich ist die Ausbildung zum Berufsreiter damit einheitlich geregelt. Neben der klassischen Reitausbildung beheimatet das Landgestüt auch die Fachschule Fahren, in der Lehrgänge und Prüfungen vom Fahrabzeichen bis zum Fahrlehrer angeboten werden.

Hoher Ausbildungsstandard

Das Landgestüt zählt rund 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und gilt mit 22 Auszubildenden als eines der größten staatlichen Gestüte Europas. Ausgebildet wird in den Fachrichtungen „Klassische Reitausbildung“, „Pferdezucht“ und „Pferdehaltung und Service“. Hinsichtlich der Ausbildung in der Fachrichtung Zucht gibt es beständige Kooperationen mit anderen Haupt- und Landgestüten. „Wir haben hier keine Stutenherde, von daher ist ein Austausch der Auszubildenden

Vorbildlich: Im NRW-Landgestüt tragen alle Reiter und Fahrer Reithelm. Hier zu sehen ist der Hengst Hanseat.



Bei der Symphonie der Hengste verbinden sich Pferdeschaubilder wie diese Kaltblut-Quadrille mit der Live-Musik eines Orchesters. Foto: Fotostudio Kaup



Das Landgestüt Warendorf steht nicht nur für erstklassige Qualität bei den Landbeschälern, sondern auch hinsichtlich der Ausbildung von Reitern und Fahrern. Davon darf sich auch gern die Öffentlichkeit ein Bild machen.
Foto: Georg Frerich

über einen gewissen Zeitraum mehr als sinnvoll, damit sie auch wirklich gut und umfassend ausgebildet werden können“, erklärt der Gestütsleiter. Um ein möglichst breites Ausbildungsspektrum zu ermöglichen, werden die Mitarbeitenden vor Ort zusätzlich von renommierten externen Ausbildern in den Disziplinen Dressur und Springen unterstützt. „Dadurch sichern wir die Überprüfung unserer hohen Standards bei der Ausbildung unserer Reiterinnen und Reiter sowie bei den Hengsten ab“, resümiert Dr. Austermann, der zuvor unter anderem den Bereich Tierhaltung und Tierschutzrecht in der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen leitete. So ist nun Hans-Heinrich Meyer zu Strohen neuer Dressurausbilder im Gestüt. Fritz Lutter unterstützt als Ausbilder im Bereich Springen.

Entwicklungsperspektiven

Die Daseinsberechtigung von Haupt- und Landgestüten als Bewahrer des Kulturguts Pferd steht außer Frage. Dennoch sind Entwicklungsperspektiven immer präsentes Thema: Vor diesem Hintergrund wurde ein Arbeitspapier auf den Weg gebracht,

dass die Aufgaben, die Ausrichtung, Organisation und Wirtschaftlichkeit des NRW-Landgestüts beleuchtet und sowohl Zukunftsperspektiven als auch Handlungsbedarfe aufzeigt. „Die Welt und der Reitsport wandeln sich, da müssen wir als Haupt- und Landgestüte mutig vorangehen“, appelliert der engagierte Gestütsleiter. Grundlage dieses Berichts war unter anderem ein Workshop zur Zukunftsfähigkeit des Landgestüts, an dem verschiedene Organisationen, Verbände, Einrichtungen und Vertreter teilgenommen haben. Im Mittelpunkt standen Fragen zu Rolle und Aufgaben des Landgestüts in Warendorf – auch hinsichtlich wirtschaftlicher Interessen – und natürlich Zukunftsperspektiven und Möglichkeiten, gerade auch im Bereich Tierschutz und Tierwohl sowie eine sich daraus ableitbare Vorbildfunktion. Das Ergebnis ist eindeutig: Das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz bekennt sich ausdrücklich zum Erhalt des Landgestüts am Standort Warendorf, sieht aber auch die Notwendigkeit, Veränderungen einzuleiten, darunter:

- Verbesserung des Tierwohls durch bauliche Veränderungen und die Suche nach einem möglichen Zweitstandort
- Abbau des Investitionsstaus
- Baumaßnahmen im Hinblick auf die Deutsche Reitschule
- Digitalisierung
- Optimierung des Deckstellennetzes
- Aufbau veterinärmedizinischer Fachexpertise
- Ausbau und Aufbau eines Kompetenzzentrums Pferd
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit Stadt und Region
- Freude auf die Zukunft

Es wird sich in den kommenden Jahren viel tun hinter den geschichtsträchtigen Mauern des Landgestüts Warendorf. „Da kommt viel Arbeit auf uns zu. Trotzdem bin ich die Stelle mit großer Zuversicht und viel Freude angetreten. Ich sehe die Herausforderungen als Chance und Gestaltungsspielraum“, resümiert Dr. Austermann. Denn nur mit Perspektive und Vorausblick lässt sich diese einmalige Kulturstätte erhalten.

Lorella Joschko



Pikeur

JOIN US ON [f](#) [@](#) [▶](#) [d](#)

10 Tipps

für mehr Reiterfitness

1 Fit für den Ritt

Reiten ist ein Sport, darin sind sich alle einig. Und darum gehört auch zum Reiten ein gewisses Maß an Fitness – eine gute Grundkondition, um den Belastungen des Reitens langfristig gewachsen zu sein. Das gilt für den Reiter genauso wie für das Pferd.

1

Kraftpaket

Eine gut gekräftigte Rumpfmuskulatur schafft die Voraussetzungen für positive Körperspannung und damit für einen aufrechten Sitz. Außerdem ermöglicht sie ein geschmeidiges Abrollen und kann damit vor schweren Verletzungen bei Stürzen schützen. Damit erhöht die eigene Fitness auch die Sicherheit beim Reiten.

4

2 Ein weites Feld

Kondition ist ein Sammelbegriff für insgesamt vier konditionelle Fähigkeiten: Ausdauer, Beweglichkeit, Kraft und Schnelligkeit. Letztere kann für das Reiten vernachlässigt werden, lediglich eine gute Reaktionsschnelligkeit brauchen Reiter – und die ist eher im Bereich der Koordination anzusiedeln.

2

Schnell erschöpft?

Eine gute Ausdauer hilft uns, auch am Ende der Reitstunde, der Dressuraufgabe oder des Parcours noch gut und sicher zu sitzen und einzuwirken. Außerdem verbessert eine gute Ausdauer die Regenerationsfähigkeit und sorgt für eine schnellere Erholung nach der Belastung.

3

Alles im Fluss

Reiten ist Bewegung – und schon deshalb spielt die Beweglichkeit eine große Rolle für den Reiter. Dabei steht sie in engem Zusammenhang mit der Kraft: Mangelnde Beweglichkeit und fehlende Rumpfkraft begünstigen das Entstehen von Sitzfehlern wie Stuhl- und Spaltsitz.

5

6 Bewegung beginnt im Kopf

Koordination ist das Steuerelement in unserem Kopf, das uns sagt, wann wir wie mit welchem Körperteil und mit welcher Intensität welche Bewegung ausführen sollen. Die Hilfe zum Angaloppieren etwa klappt nur harmonisch, wenn viele Teilkörperbewegungen gut gekoppelt zusammen ablaufen.

6

7

Mehr Sport im Alltag

Hand aufs Herz: Bei der eigenen Fitness ist oft noch Luft nach oben. Für mehr Ausdauer helfen Laufen, Schwimmen und Radfahren. Dazu noch gezielte Kräftigungsübungen und Yoga für Koordination und Beweglichkeit: Jeden Tag eine halbe Stunde Sport zusätzlich für Gesundheit und Wohlbefinden. Und für das Pferd, das es uns dankt!

8

Davor und danach

In allen anderen Sportarten selbstverständlich, beim Reiten immer noch belächelt: Warm-Up und Cool-Down. Dabei ist längst bewiesen, dass auch Reiter gut aufgewärmt besser und sicherer reiten. Grund genug, die alten Zöpfe endlich mal abzuschneiden!

9

Tu' dir Gutes

Um sportliche Leistung zu erbringen, braucht der Körper guten Kraftstoff: viel Obst, Gemüse und Vollkorngetreide als Basis, dazu wenig Milch, Käse, Fleisch oder Fisch. Und ausreichend Wasser – mindestens 1,5 Liter pro Tag, im Sommer auch schnell deutlich mehr.

Gewichtsträger gibt es nicht

Es gibt unter den Pferden keine Gewichtsträger, auch wenn damit gerne geworben wird. Der Rücken des Pferdes ist für das Tragen von Gewicht einfach nicht gemacht. Daher sei eine kritische Anmerkung zum Reitergewicht erlaubt: Maximal 20 Prozent des Pferdegewichts sollten auf dem Rücken landen.

10



Vet-Check gemeistert, die Öhrchen erwartungsfroh gespitzt, startet Team Deutschland in die WM (v.l.n.r.): Sandra Auffahrt mit Viamant du Matz, Einzelreiterin Alina Dibowski mit Barbados, Michael Jung mit fischerChipmunk FRH, Julia Krajewski mit Amande de B'Neville und Christoph Wahler mit Carjatan S

WM Vielseitigkeit 2022 in Pratoni del Vivaro

Der Gold-Weg in Bildern

Das Ende glänzte golden! Das deutsche Vielseitigkeitsteam hat bei den Weltmeisterschaften, die vom 14. bis 18. September im italienischen Pratoni del Vivaro ausgetragen wurden, die Goldmedaille gewonnen. Julia Krajewski und Amande de B'Neville erkämpften sich mit einer stilistisch überlegenden Nullrunde im Springen zudem Silber im Einzel. Da sie bekanntlich oft mehr sagen als Worte: Hier der Weg zu Titel und Medaille in aller Kürze in Bildern.



Gehen als „Pfadfinder“ fürs deutsche Team als erstes auf die Strecke, bewältigen alle Klippen souverän, müssen sich allerdings ein paar Strafpunkte anrechnen lassen, da sie die geforderte Bestzeit überschreiten: Christoph Wahler und Carjatan S.

Viamant du Matz zeigt mit Sandra Auffahrt wieder einmal, was für ein überragendes Geländepferd er ist. Souverän und innerhalb der anspruchsvollen Zeitvorgabe meistern die beiden den hügeligen Kurs.

Überragende Dressur mit persönlicher Bestleistung für Michael Jung und fischerChipmunk FRH. Die beiden führen damit die Einzelwertung nach der ersten Teildisziplin an. Das deutsche Team liegt in aussichtsreicher Position auf Rang 2 hinter Titelverteidiger Großbritannien.

Fotos: Stefan Lafrentz.
Zusammengestellt von
Maike Hoheisel-Popp.



Julia Krajewski mit Amande de B'Neville: Das Olympia-siegerpaar spielt im Gelände seine ganze Klasse aus und arbeitet sich damit auch in der Einzelwertung in Lauerstellung auf Platz 5 vor.



Bleiben konzentriert, fokussiert und lassen sich auch vom Staub auf der Strecke nicht irritieren. Mit einer super Leistung bringen Michael Jung und fischerChipmunk FRH ihr Dressurergebnis ins Ziel, bleiben damit in der Einzelwertung führend und bringen so auch Team Deutschland auf Goldmedaillenkurs.



Ein Auf und Ab im Springen: Starke Nullrunde von Christoph Wahler (links). Julia Krajewski (Mitte) beweist nach drei Abwürfen von Sandra Auffahrt starke Nerven, bleibt Null und nimmt damit eine Einzelmedaille in den Blick. Michael Jung (rechts) lässt Einzelgold am letzten Sprung liegen. Wie ärgerlich! Der zweite Abwurf im Parcours lässt ihn auf Rang 5 zurückfallen, **ABER** große Freude über Gold fürs deutsche Team! Ganz knapp vor den USA und Neuseeland.



Debüt als Bundes-trainer gelungen: Peter Thomsen freut sich mit seinen überragenden Reitern über Mannschaftsgold.

Angefeuert und bejubelt wurden die neuen Weltmeister von den deutschen Fans, darunter auch die Reisegruppe von FNTicket&Travel.



Einzelreiterin Alina Dibowski gibt als jüngste Starterin im ganzen WM-Feld ein tolles Debüt, fällt zwar durch ein unglückliches Springen am Ende etwas zurück, zeigt aber, dass sie den Anforderungen eines Championats gewachsen ist und Deutschland tolle Nachwuchstreiter in der Vielseitigkeit hat.

Jubel! Die Olympiasieger sind nun auch Vize-Weltmeister! Es siegt die britische Einzelreiterin Yasmin Ingham mit Banzai Du Loir, Bronze geht an den Neuseeländer Tim Price mit Falco.



WM Vierspanner

Nur eine Woche nach der Vielseitigkeit fand in Pratoni del Vivaro auch die Weltmeisterschaft der Vierspanner-Fahrer statt. Leider zu spät für den Redaktionsschluss des PM-Forum. Die Ergebnisse sind online auf der FN-Webseite zu finden: www.pferd-aktuell.de/wm2022



Schwer greifbar und verschwommen: Keiner weiß wie hoch die Dunkelziffer sexualisierter Gewalt im Pferdesport ist. Foto (Symbolbild): Frank Sorge

Sexualisierte Gewalt im Pferdesport

Sensibilisieren, hinschauen, eingreifen!

Sexualisierte Gewalt ist ein gesellschaftliches Problem, von dem der Sport leider nicht ausgenommen ist. Die körperliche und emotionale Nähe, die im Sport entstehen kann, birgt die Gefahr sexualisierter Übergriffe. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) hat daher 2021 als erster Sportverband einen BetroffenenRat zum Thema Sexualisierte Gewalt im Pferdesport eingerichtet. Im Rahmen der HKM Bundeschampionate Anfang September hat der BetroffenenRat sich und seine Arbeit nun erstmals öffentlich vorgestellt.



Der BetroffenenRat setzt sich zusammen aus Menschen, die selber Erfahrung mit sexualisierter Gewalt oder Belästigung gemacht haben bzw. die

sich für das Thema Prävention gegen sexualisierte Gewalt engagieren möchten. Er besteht aus zehn Erwachsenen unterschiedlicher Altersstufen und Geschlechter. „Wir erhoffen uns, dass der BetroffenenRat die FN als Impulsgeber bei der Weiterentwicklung unserer Aktivitäten zur Prävention Sexualisierter Gewalt im Pferdesport berät und wir so noch besser werden. Zugleich soll der BetroffenenRat auch unbequemer Mahner sein, der den Finger in die Wunden legt“, sagt Soenke Lauterbach, FN-Generalsekretär. Denn eines ist klar: Konzepte für die Prävention

von sexualisierter Gewalt (PSG) zu erstellen und vor allem umzusetzen, ist für Sportverbände und -vereine absolut notwendig. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung beschäftigt sich daher zusammen mit ihren Mitglieds- und Anschlussverbänden sowie dem DOSB seit geraumer Zeit mit der Frage, wie Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene, bestmöglich vor Übergriffen bei der Ausübung ihres Hobbys Pferdesport geschützt werden können.

„Das Thema ist uns so wichtig, dass wir bei den HKM Bundeschampionaten eine sehr publikumswirksame Aktion

Hier gibt es Hilfe

Haben Sie in Ihrer Kindheit oder Jugend sexuellen Missbrauch erlebt? Sind Sie aktuell betroffen? Hier finden Sie Unterstützung: N.I.N.A. – telefonisch unter 0800/22 55 530 oder per E-Mail an mail@nina-info.de. Die Beratungszeiten sind montags, mittwochs und freitags von 9 bis 14 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 15 bis 20 Uhr.



In Zusammenarbeit mit DOSB und DSJ ist bereits vor einiger Zeit ein Poster entstanden, mit dem sich die FN stellvertretend für den Pferdesport klar gegen Missbrauch positioniert. Das Poster kann im FN-Shop kostenfrei bestellt und im Reitverein aufgehängt werden.

auf allen Plätzen inszeniert haben“, erklärt FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach. Bei dieser Aktion wurden auf allen Plätzen der HKM Bundeschampionate „Verstörer“ über Lautsprecher in der Pause inszeniert. Das Publikum wurde Zeuge eines vermeintlichen Dialogs in einer mehr als unangemessenen Art über Frauen. Dann wurde es als Inszenierung aufgelöst: „Ist Ihnen auch gerade die Kinnlade runtergefallen? Können Sie nicht glauben, was Sie gerade gehört haben? Sind Sie angewidert, verstört? Das sollten Sie auch sein. Dieses Gespräch fand gerade zwar nicht wirklich statt. Es kam vom Band. Echt war allerdings der Dialog. Solche widerlichen Unterhaltungen finden nämlich tatsächlich statt. Solche Gespräche können Sie am Rande eines Turnierplatzes, einer Reithalle oder an einer Biertheke

hören. Sie können aus dem Mund eines Ausbilders oder Zuschauers kommen. Fast immer kommen sie aus dem Mund eines Mannes. Das sind nicht einfach blöde Sprüche. Das ist sexualisierte Gewalt. Und viel zu oft folgen solchen Sprüchen auch Taten. Deshalb: Hören Sie nicht weg, hören Sie hin. Schweigen Sie nicht, greifen Sie ein, wenn Sie so etwas mitbekommen.“

Einen Eindruck davon, was sexualisierte Gewalt bei Betroffenen anrichtet und wie sich der Prozess hin zu sexualisierter Gewalt schleichend entwickelt, gibt das anonyme Interview mit einer Betroffenen auf der nächsten Seite. Es sensibilisiert hinzuschauen und einzugreifen.

Adelheid Borchardt /Eva Borg

FN seit mehr als 10 Jahren engagiert

Auch wenn es den Betroffenenrat erst seit 2021 gibt, so engagiert sich die FN schon seit mehr als 10 Jahren gegen sexualisierte Gewalt im Pferdesport und hat seitdem eine Reihe an Maßnahmen ergriffen. So wurde unter anderem die FN-Satzung mehrfach im Hinblick auf die Prävention von sexualisierter Gewalt und mögliche Sanktionen ergänzt, bei der Trainerausbildung wird bereits im Vorfeld ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis verlangt und Inhalte zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“ sind fester Bestandteil des Lehrplans. Außerdem kooperiert der Verband mit dem Verein N.I.N.A. („Nationale Infoline, Netzwerk und Anlaufstelle zu sexueller Gewalt an Jungen und Mädchen“), der die fachliche Leitung eines Hilfe-Telefons innehat, sowie mit Innocence in Danger e.V., einer weltweiten Bewegung gegen den Missbrauch von Kindern.

Ausführliche Informationen zur Arbeit der FN gegen sexualisierte Gewalt im Pferdesport finden sich auf der Verbands-Webseite unter www.pferd-aktuell.de/deutsche-reiterliche-vereinigung/verbandspositionen/schutz-vor-sexualisierter-gewalt

Anonymes Kurz-Interview mit einer Betroffenen



Zivilcourage zeigen, nicht wegsehen, sondern hinschauen und eingreifen. Jeder kann seinen Teil dazu beitragen, sexuellen Missbrauch im Pferdesport zu stoppen. Foto: Fotolia

PM-Forum: Sie waren recht jung, eine gute Reiterin und haben aber schon mit 18 Jahren wegen des Missbrauchs den Sport aufgegeben. Was hat das für Sie bedeutet?

Zuallererst war das Aufgeben des Reitens für mich ein Gewinn. Ich bin dadurch gesünder geworden. Ich konnte wieder schlafen, die Albträume wurden weniger, kurz: ich konnte wieder leben. Aber ich habe mit der Aufgabe auch das verloren, was mir sehr viel bedeutet hat – das Reiten. Ich hatte mir damals schon überlegt, das Reiten zu meinem Beruf zu machen. Das wurde alles zerstört und ich musste mich ganz neu orientieren. Das Schlimmste ist aber, die Nähe zu den Pferden zu verlieren. Die fehlt mir bis heute. Das ist ein großer Zwiespalt. Denn nach wie vor ist bei mir der Geruchstrigger aktiv. Sobald ich in die Nähe von Reitplätzen oder -ställen komme, steigen in mir Ängste auf. Ich wage es nicht, mich auf ein Pferd zu setzen. Ich möchte mir überhaupt nicht vorstellen, was das bei mir auslösen würde.

PM-Forum: Sie haben sich Menschen aus Ihrem engsten Umfeld geöffnet und von den Übergriffen erzählt. Wie haben Ihre Vertrauten reagiert?

Die Reaktionen waren für mich sehr enttäuschend. Mein eigener Vater etwa hat mir nicht geglaubt. Er sagte, ich würde mich wichtigmachen. Eine angesehene Person wie der Reitlehrer würde so etwas nie tun. Ich habe nach diesen Enttäuschungen sehr, sehr lange geschwiegen, viele Jahre. Später habe ich mir die Leute dann sehr genau ausgesucht, denen ich ir-

gendetwas erzählt habe. Und da war es durchaus verständnisvoll, wobei natürlich nicht jeder Gesprächspartner damit umzugehen weiß. Geholfen hat mir letztendlich nur mein eigener Mut.

PM-Forum: Wer war aus der Rückschau die wichtigste Person, die Ihnen geholfen hat, aus den Fesseln von Manipulation und Schweigen auszubrechen?

Die größte Rolle hat die Psychologin gespielt, zu der meine Mutter damals mit mir gegangen ist. Sie hat für mich den Befreiungsschlag aus der manipulativen Zwickmühle gebracht. Sie schlug vor: „Sag einfach, du willst nicht mehr reiten.“ Das habe ich getan. Jetzt, viele Jahre danach, ist mein Mann mein wichtigster Berater. Er ist derjenige, der mich auffängt, wenn es in tiefen Phasen wieder zu depressiven Momenten kommt.

PM-Forum: Sie haben sexualisierte Gewalt durch einen Reitlehrer erlitten, als Sie 15 waren – und das hat auch eine Zeit lang angedauert. Außenstehende, welche die Manipulation nicht kennen, die mit Übergriffen verbunden ist, fragen sich vielleicht: Warum macht jemand das mit?

Es ist schwer, es jemanden zu erklären, der das nicht selbst erlebt hat. Der Reitlehrer, mein Täter, hat mich von Anfang an manipuliert. Ich hab zwar mit einem Nein versucht, aus dieser Situation herauszukommen. Aber das gelang mir nicht. Der Täter hat sich ja scheinbar um mich gekümmert. Ich wurde dadurch irgendwie zu etwas Besonderem. Ich bekam das Interesse dieser wichtigen Person. Und gleichzeitig habe ich mich unendlich geschämt. Denn das, was ich heute Missbrauch nennen kann, hat sich schon damals von Anfang an falsch angefühlt. Ich hab mich geschämt für das, was ich tun sollte. Ich hatte aber mit 15 Jahren keine Idee, wie erwachsene Sexualität oder Erotik funktioniert. Ich habe mich gewundert und habe für mich gewusst: Das möchte ich nicht haben. Durch das Zulassen bekam ich Möglichkeiten, die ich im Reitsport sonst

wohl nicht gehabt hätte. Es hat mich sportlich weitergebracht. Es hat sich angefühlt, als ob das, was ich dafür im Tausch von mir geben musste, eine Art Währung war. Auch dafür habe ich mich geschämt. Ich habe es aber nicht geschafft, es zu beenden. Es war ein unglaubliches Durcheinander in mir. Scham ist das Gefühl, was es am ehesten noch beschreibt. Ich hab mich damals für mich selber geschämt. Ich weiß heute natürlich, dass es dafür überhaupt keinen Grund gab – weil die Manipulation und das, was der Täter mir angetan hat, überhaupt nicht meine Schuld war.

PM-Forum: Sie sind im Betroffenen-Rat der FN und entschlossen, anderen jungen Reitern zu helfen. Was ist Ihrer Ansicht nach am wichtigsten im Reitsport, damit Übergriffe und Missbrauch möglichst nicht mehr geschehen?

Ich wäre als 15-Jährige zu keinem Reitlehrer und auch zu keiner Ombudsperson gegangen, um meine Geschichte zu berichten. Ich habe es ja noch nicht mal meinen Eltern erzählt. Umso wichtiger finde ich es, die Gesellschaft dafür zu sensibilisieren, dass man Übergriffe und sexualisierte Gewalt für möglich hält. Es ist essenziell, dass die reiterlichen Vereine verstehen, dass diese Dinge passieren. Das ganze Umfeld im Trainingsbetrieb, in den Reitställen, in den Zuchtbetrieben und auf Turnierplätzen muss diese Realität anerkennen. Die ganze Reiterei sollte dafür sensibilisiert werden, hinzuschauen. Es muss Courage aufgebaut werden und die Menschen müssen in die Lage versetzt werden, diese Zivilcourage auch auszuüben – und einzugreifen. Die jungen Menschen, denen Manipulation und Missbrauch widerfährt, brauchen Hilfe von außen. Es ist für viele überlebenswichtig, dass sie sich nicht allein aus dieser furchtbaren Lage befreien müssen. Ich möchte dazu aufrufen, dass weitere Betroffene den Mut finden, ihre Geschichten zu erzählen.

*Das Interview führte
Christian Füller.*

Serie: Lektion im Fokus, Teil 10

Traversalen

Sie sind fester Bestandteil jeder Dressuraufgabe und genießen deshalb einen hohen Stellenwert in der Ausbildung von Reiter und Pferd: Lektionen. Doch Lektionen sind kein Selbstzweck, sondern vielmehr Prüfstein richtigen Reitens und damit wertvolle Werkzeuge zur Ausbildung und Gymnastizierung jeden Pferdes. Dabei hat jede Lektion ihren eigenen Schwerpunkt. Das PM-Forum nimmt an dieser Stelle immer eine Lektion in den Fokus.

Die Lektion

Die Traversale ist eine Vorwärts-Seitwärts-Bewegung, die im versammelten Trab oder Galopp geritten wird. Der Ablauf der Bewegung ist wie beim Travers, nur bewegt sich das Pferd dabei entlang einer gedachten diagonalen Linie. Die Längsachse des Pferdes bleibt nahezu parallel zur langen Seite. In Dressuraufgaben werden halbe, doppelte halbe, ganze und doppelte ganze Traversalen und Zick-Zack-Traversalen geritten.

Sinn und Zweck

Eine gute Traversale ist gekennzeichnet durch gleichmäßige Längsbiegung, guten Bewegungsfluss und erkennbare Kadenz – also schwungvoller Versammlung. Traversalen – vor allem die Galopptraversalen – verbessern die Geschmeidigkeit und die Durchlässigkeit und regen die Hinterbeine zu vermehrter Lastaufnahme an. Dabei stellt die Traversale hohe koordinative und konditionelle Ansprüche an das Pferd, denn es muss sowohl die Vorder- als auch die Hinterbeine kreuzend seitwärts bewegen.

So geht's

Für das Reiten von Traversalen hilft die Vorstellung, Travers entlang einer Diagonalen reiten zu wollen: Der Reiter sitzt einseitig belastend in die Bewegungsrichtung. Der innere Schenkel erzeugt die Längsbiegung und das aktive Abfüßen, gleichzeitig wird die Hinterhand des Pferdes mit dem äußeren Schenkel in die Bahn hineingeführt. Der innere Zügel gibt dem Pferd die Stellung, der äußere Zügel begrenzt diese und rahmt das Pferd mit ein.

Mögliche Fehler und Korrektur

Viele Reiter neigen dazu, in der Traversale zu stark mit dem äußeren Schenkel zu treiben und den äußeren

Gesäßknochen zu belasten. Dahinter steckt häufig die Idee, das Pferd mit den äußeren Hilfen „rüberschieben“ zu müssen. Besser ist die Vorstellung, dorthin zu sitzen, wohin geritten werden soll. Wichtig ist auch, dass das Pferd die diagonalen Hilfen sicher annimmt, sich geschmeidig stellen und biegen lässt und Vorübungen wie Volten, Schulterherein und Travers gelingen.

Um in der Traversale die Qualität der Grundgangart immer wieder zu verbessern, eignet sich folgende Übung: Aus der zweiten Ecke der kurzen Seite heraus einige Meter traversieren, daraus auf gerader Linie zulegen und dann wieder in die Traversale wechseln. Dabei merkt der Reiter schnell, ob er sein Pferd wirklich sicher vor sich und an den Hilfen hat.

Extra-Tipp

Gerade beim Erarbeiten der Traversalen ist ein systematischer Aufbau vom Leichten zum Schweren wichtig. Zunächst werden nur langgezogene, flache Traversalen verlangt, der Fokus liegt auf dem Erhalt von Takt, Selbsthaltung und Schwung. Erst nach und nach werden auch steilere Traversalen geritten, die höhere Anforderungen an die Längsbiegung und Beweglichkeit stellen. Hier leisten Volten, die



in die Traversale eingebaut werden, gute Dienste: Auf der kleinen Kreislinie lassen sich Stellung und Biegung überprüfen und verbessern und dann in die Traversale mitnehmen. Die Qualität der Bewegung steht immer vor der Quantität: Gefühlvolle Reiter beenden die Übung, bevor sie schlechter wird.

Bei der Traversale bewegt sich das Pferd entlang einer gedachten diagonalen Linie.
Foto: Stefan Lafrentz

Lina Otto

Gesundheit kompakt

Lunge & Atmung

Schon gewusst? Pferde können **NICHT DURCH DEN MUND** atmen, da das Gaumensegel zu kurz ist. Sie atmen ausschließlich durch die Nüstern.



Eine Pferdelunge hat eine Kapazität von **40 BIS 42 LITERN**. Zwischen einem maximalen Ein- und Ausatmen kann die gewechselte Luft dabei bis zu 30 Liter umfassen. In Ruhe atmet das Pferd etwa 90.000 Liter Luft am Tag.

8 – 16 Atemzüge

Die **ATEMFREQUENZ** eines erwachsenen Pferdes liegt in

Ruhe bei acht bis 16 Atemzügen pro Minute. Nach starker Bewegung macht das Pferd bis zu 100 Atemzüge in einer Minute. Auch erkrankte Pferde oder Pferde, die an starken Schmerzen leiden, können eine erhöhte Atemfrequenz aufweisen.



Risikofaktoren für die Lunge sind vor allem ungünstige Haltungsbedingungen. Die Pferde sollten so wenig **STAUB** wie möglich ausgesetzt sein und **VIEL ZEIT AN DER FRISCHEN LUFT** verbringen, möglichst auch während der Stallarbeit und Heuvorlage.



Achtung! Wenn Symptome wie **HUSTEN UND NASENAUSFLUSS**

über mehrere Tage anhalten, sollte im Zweifel immer ein Tierarzt gerufen werden. Jeglicher Husten, auch wenn es sich nur um ein kurzes „Abhusten“ zu Beginn einer jeden Trainingseinheit handelt, ist krankhaft und sollte untersucht werden.



STOPP DEM STAUB und WASSER MARSCH!

Bei Husten kann man als erste Maßnahme immer das Heu mit einer **GISSKANNE** nass machen.



VOR DEM KEHREN der Stallgasse, den **BODEN NÄSSEN**.

Hallenboden und Reitplatz sollten bei trockenem Wetter regelmäßig gewässert werden, denn auch beim Reiten kann es zu erheblicher Staubbelastung kommen.



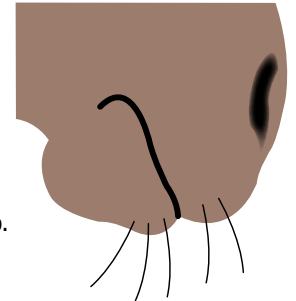
Im **GALOPP** ist die Atmung direkt an die Bewegung gekoppelt und funktioniert wie ein Taktstock. Bei jedem Sprung nimmt das Pferd einen Atemzug.



Die **PFERDELUNGE** wiegt 1 bis 1,5 Prozent des Gesamtkörpergewichts, dabei ist die rechte Lunge immer schwerer als die linke. Das liegt daran, dass der linke Lungenflügel durch das ebenfalls vermehrt auf der linken Seite liegende Herz des Pferdes etwas kleiner ausgebildet ist.

Die Luft wird gleich **ZWEIMAL GEFILTERT**: Beim Eindringen durch die Nüstern werden die ersten Fremdkörper abgefangen und in den Bronchien reinigen feine Flimmerhärchen die Luft von Staub und Schwebeteilchen.

Husten, Prusten und Niesen sind **ATEMSCHUTZREFLEXE**, die die Schleimhaut von Fremdkörpern und Sekreten befreien. Diese laufen dann entweder über Nasenhöhlen oder Rachenhöhle ab.



BEWEGUNG TUT GUT!

Täglich freie Bewegung und Training an der frischen Luft sind der beste Schutz für die Lunge. Auch ein Ausritt ins Gelände sorgt für Abwechslung in der Bewegung und „lüftet“ Pferd und Reiter.



Die **AUSATMUNG**

beim gesunden Pferd erfolgt passiv, nur bei verstärkter Atmung, zum Beispiel im Falle des Equinen Asthmas, werden die Ausatemsmuskeln in der Brustwand in Aktion gesetzt, um die Luft wieder aus den verengten Bronchien herauszupressen. Hält dieser Zustand länger an, kommt es zur Ausprägung der sogenannten „Dampfrinne“.

Diese Seite wird präsentiert von



Text: Miriam Schwärzler



Mit Trakehner-Experte
ERHARD SCHULTE
als Reiseleiter.

PM-Adventsreise vom 3. bis 5. Dezember Trakehner im Advent

- Besuch des Trakehner Hengstmarkts zu dessen 60. Jubiläum
- Galashow Wiener Hofreitschule
- Besichtigung des Trakehner Traditionsgestüts Gut Panker

Einblicke in Spitzenzuchten des Trakehner Pferdes bietet diese dreitägige Kurzreise nach Schleswig-Holstein. Im Land zwischen den beiden Meeren geht es zu bedeutenden Kulturgütern und berühmten Gestüten, in denen sich Tradition, stilvolles Ambiente und moderne Spitzenpferdezucht vereinen. Der ausgewiesene Trakehner-Experte Erhard Schulte begleitet die Reiseteilnehmer. Start und Ziel der Reise mit einem komfortablen Reisebus ist Hamburg bzw. Neumünster.

Reiseablauf

Samstag, 3. Dezember: Mittags Start der Rundreise in Hamburg. Fahrt nach Neumünster zum 60. Trakehner Hengstmarkt. Köreentscheidung der gekörten Hengste sowie Auswahl und Prämierung des diesjährigen Siegerhengstes und des Reservesiegers. Anschließend Auktion der Prämienhengste, gekörten und nicht gekörten Hengste. Am Abend Fahrt ins Hotel nach Kiel.

Sonntag, 4. Dezember: Nach dem Frühstück geht es zurück nach Neumünster. Hier findet im Rahmen des Hengstmarktes eine Galashow der Spanischen Hofreitschule unter dem Motto „Reinzucht trifft Reinzucht“ statt. Es präsentieren sich Lipizzanerhengste als älteste Kulturrasse Europas mit ihren Bereitern am Boden und unter dem Sattel. Mittags Weiterfahrt zum Gut Panker. Die Hessische Hausstiftung errichtete hier bereits in den ersten Nachkriegsjahren ein Trakehner Gestüt, das heute aufgrund großartiger züchterischer Erfolge weltweites Renommee genießt. Gemeinsames Mittagessen im gemütlich-urigen Restaurant „Ole Liese“ auf dem Gestütsgelände. Im Anschluss Rückfahrt nach Kiel. Dort ist Zeit für einen Bummel über den Weihnachtsmarkt. Übernachtung in Kiel.

Montag, 5. Dezember: Am Morgen Besuch von Gut Roest, einer Zucht- und Ausbildungsstätte für Trakehner Pferde. Abstammung, Aufzucht und Ausbildung – alles auf Spitzenniveau,

das ist der Anspruch des Gestüts. Auf dem Rückweg Besuch von Gut Ludwigsborg, auf dem leistungsbetont Trakehner, aber auch Araber und andere Warmblüter gezüchtet werden. Mittagessen auf dem Gutsgelände. Rückkehr am Nachmittag nach Neumünster, Abreise in Eigenregie bzw. Weiterfahrt mit dem Reisebus bis Hamburg.

Reiseleistungen

Rundreise im komfortablen Reisebus ab/bis Hamburg bzw. Neumünster, zwei Hotelübernachtungen mit Frühstück, alle Besichtigungen wie beschrieben, zweimal Mittagessen, Sitzplätze Trakehner Hengstmarkt an der kurzen Seite, Sitzplätze Galashow der Hofreitschule an der langen Seite, FN-Reiseleitung, Reisepreissicherungsschein.

Reisepreis

599 Euro pro PM im DZ, Nicht-PM 649 Euro, EZ-Zuschlag 99 Euro. Anmeldeschluss 1.11.2022, Mindestteilnehmerzahl 20 Personen. Änderungen vorbehalten.

Die Reise ist für mobilitätseingeschränkte Teilnehmer bis zu einem gewissen Grad geeignet. Behindertenfreundliche Zimmer sowie weiterführende Informationen auf Anfrage.

Impact von Millennium war der Siegerhengst beim Trakehner Hengstmarkt 2021. Jede Menge tolle Hengste werden auch bei der 60. Jubiläumsauflage der Veranstaltung in diesem Jahr erwartet. Foto: Stefan Lafrentz

Information und Buchung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dok.de
Online-Buchung unter
www.fn-travel.de

Auszug aus dem Programm von **FNticket&travel**: **PM-Reisekalender**

Morricone war
Oldenburger Sieger-
hengst der Körung 2014.
Foto: Christiane Slawik



21. bis 23. Oktober

Herbststimmung auf Brandenburgs Gestüten

Einen Einblick in die Spitzenzuchten und die Geschichte des Pferdelandes Brandenburg gewährt diese Kurzreise im goldenen Herbst. Besucht werden traditionsreiche Gestüte wie das Gestüt Bonhomme, auf dem Starvererber Morricone zuhause ist, das Gut Staffelde, der Zucht- und Ausbildungsstall Rosen-

carree und das Haupt- und Landgestüt Neustadt-Dosse. Übernachtet wird in einem Vier-Sterne-Hotel in Potsdam. Die Reisegäste erwartet auch eine Stadtführung durch die Residenzstadt.

PM 479 Euro, Nicht-PM 529 Euro, EZ-Zuschlag 79 Euro.

Traditionell
geschnitzter
spanischer Hengst
Foto: Shutterstock



15. bis 20. November

Spanische Träume

Diese Reise widmet sich ganz den reinrassigen spanischen Pferden und führt zur Königlich-Andalusischen Hofreitschule und dem Karthäuser-Gestüt in Jerez sowie zu weiteren Stätten, an denen die besten Hengste und Stuten dieser Rasse präsentiert werden. Auch die

spanische Kultur kommt nicht zu kurz: Stadtführung in Sevilla, Besuch einer Flamenco-Bar, Tapas-Dinner und Sherry-Spezialitäten warten auf die Reisegäste.

PM 1.259 Euro, Nicht-PM 1.359 Euro, EZ-Zuschlag 230 Euro

Weihnachtliche
Stimmung in der
Festhalle.
Foto: Thomas Hellmann



16. bis 18. Dezember

Internationales Festhallenturnier Frankfurt

Kurz vor Weihnachten öffnet die Frankfurter Festhalle ihre Tore und lädt zum internationalen Reitturnier. Das Finale des Nürnberger Burg-Pokals begeistert Dressurliebhaber, der Große Preis von Hessen die Springfans. Die Reisegäste sitzen auf der langen Seite der Tribüne auf Kate-

gorie 1 Plätzen. Zwischendurch lädt der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt auf dem Römer zum Verweilen ein. Das Hotel liegt fußläufig zur Festhalle.

PM 359 Euro, Nicht-PM 399 Euro, EZ-Zuschlag 99 Euro

Derby in Hamburg –
das bedeutet auch
Emotionen pur! So wie
im letzten Jahr bei Über-
raschungssiegerin Cassan-
dra Orschel mit Dacara E.
Foto: Stefan Lafrentz



19. bis 21. Mai 2023

Deutsches Spring- und Dressur-Derby Hamburg

Beim Derby in Hamburg werden wieder Geschichten geschrieben – wohl dem, der dabei sein kann. Denn wenn bei Deutschlands ältestem Reitturnier wieder Sieger im traditionsreichen Deutschen Spring- und Dressurderby gesucht werden, sind große Emotionen garantiert. Das Reisepaket beinhaltet eine

exklusive Parcoursführung unter fachkundiger Leitung, eine Dauerkarte Springen für die überdachte Tribüne und ein Mittelklasse-Hotel im Herzen der Hansestadt mit ÖPNV-Nutzung.

PM 579 Euro, Nicht-PM 629 Euro im DZ, EZ-Zuschlag 95 Euro

Großen Sport
in der Aachener
Soers live erleben.
Foto: Stefan Lafrentz



30. Juni bis 2. Juli 2023

CHIO Aachen – Weltfest des Pferdesports

Damit Tickets und Betten für den CHIO 2023 sicher sind, können PM ihr großes Aachen-Erlebnis für nächstes Jahr schon jetzt buchen. CHIO Aachen, das bedeutet Sport pur: In insgesamt fünf Disziplinen messen sich Pferdesportler aus aller Welt. Beim Meet & Greet treffen die

Reisegäste ein Mitglied des deutschen Teams. Neben dem Standardreisepaket „Dressur“ können Springtickets hinzugebucht werden.

PM 649 Euro, Nicht-PM 699 Euro, EZ-Zuschlag 145 Euro



Bundesweit

FN-Ausbilder-Online-Seminar Kinderreitunterricht – Impulse für moderne Unterrichtsgestaltung

mit Maja Baier

Dienstag, 25. Oktober

Beginn 20 Uhr

Reitunterricht für Kinder zu gestalten, ist spannend und macht Spaß. Doch im Alltag stellen bunt gemischte Gruppen mit unterschiedlichen Entwicklungs- und Ausbildungsständen der Kinder eine große Herausforderung für die Ausbilder dar. Diese Heterogenität erschwert die gezielte Förderung der jungen Reiter, es drohen Monotonie und einseitige Konzepte. Doch das muss nicht sein! In diesem FN-Ausbilder-Online-Seminar zeigt Maja Baier vom Kinderreitsportzentrum Ulrike Mohr anhand von praktischen Beispielen, wie mit Geschicklichkeitsaufgaben à la WBO Gleichgewicht und Losgelassenheit gefördert und ein ganzheitlicher, nachhaltiger Unterricht aufgebaut werden kann. Dabei steht die Vermittlung eines sicheren Sitzes im Vordergrund. Durch verschiedene Hilfsmittel werden Reitstunden so konzipiert, dass sie in die moderne, Social-Media geprägte Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen passen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39

PM-Online-Seminar **HAYGAIN**

Prävention von Atemwegsproblemen beim Pferd

mit Dr. Ute Pansegrau

Mittwoch, 26. Oktober

Beginn 20 Uhr

Eine Situation, die wohl jeder Pferdesportler in seinem Umfeld schon einmal mitbekommen hat oder selber kennt: Das Pferd hustet, hat Atem-

Wie Kinderreitunterricht effizient und modern gestaltet werden kann, erfahren Teilnehmer bei einem FN-Ausbilder-Online-Seminar.

Foto: Thomas Lehmann/FN Archiv

wegsprobleme, muss inhalieren oder anderweitig behandelt werden. Doch was lässt sich tun, um genau dies bereits im Ansatz zu verhindern und gar nicht erst entstehen zu lassen? Während bei Symptomen meist schnell reagiert wird, wird die Prävention oft vernachlässigt – ist ja schließlich alles gut. Das PM-Online-Seminar mit Veterinärmedizinerin Dr. Ute Pansegrau von der Tierklinik Lüsche in Bakum geht den Ursachen auf den Grund, hinterfragt Managementprozesse rund um die Pferdehaltung, blickt auf die Entstehung der Atemwegsproblematiken und gibt Tipps zu deren Vorbeugung.

PM und Nicht-PM kostenlos

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39



DKThR-Online-Fachseminar Wie wir denken, fühlen und handeln – Neurobiologie des „erwachsenen Gehirns“

mit Imke Urmoniet

1. Teil: Montag, 7. November

2. Teil: Montag, 28. November

Beginn jeweils 18 Uhr

Die Abläufe im Gehirn verstehen und dadurch wichtige Rückschlüsse auf die Gestaltung von Interventionen in der pferdegestützten (Heil-)Pädagogik ziehen. Im Seminar wechseln sich theoretische Inputs über den Aufbau und die Arbeitsweise des Gehirns mit der Beschreibung von Fallbeispielen und kleinen Übungen zur praktischen Umsetzung ab.

125 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: www.DKThR.de, Almut Schlingenkötter, Tel. 02581/927919-4, aschlingenkotter@fn-dokr.de

PM-Online-Seminar

Equines Asthma –

Nur überempfindlich

gegen Staub oder echte Allergie?

mit Dr. Katja Shell

Donnerstag, 17. November

Beginn 20 Uhr

Atemwegserkrankungen sind bei Pferden sehr verbreitet, ihre langen Atemwege bieten viel Angriffsfläche für Störungen. Doch Atemwegserkrankung ist nicht gleich Atemwegserkrankung: Tierärzte unterscheiden zwischen infektiösen und nicht-infektiösen Atemwegserkrankungen. Equines Asthma ist eine nicht-infektiöse, chronische Lungenerkrankung und gehört mit zu den häufigsten inneren Erkrankungen beim Pferd. Sind die Ursachen für Atemwegserkrankungen zwar prinzipiell vielfältig, so liegt das Problem doch häufig in der Pferdehaltung. Im PM-Online-Seminar geht Veterinärmedizinerin Dr. Katja Shell

Die Pferdehaltung und zu staubiges Heu können Ursachen für Equines Asthma sein.
Foto: Pixabay

umfassend auf Equines Asthma ein, eine Erkrankung, die oft schleichend kommt und deren erste Symptome häufig kaum erkennbar sind. Anhand praxisbezogener, anschaulicher Beispiele erläutert sie Diagnoseweg, Therapieansätze und präventive Maßnahmen und klärt dabei auch die Frage, ob Allergietests weiterhelfen können und worauf man dabei gegebenenfalls achten muss. Außerdem thematisiert sie das Eosinophile Syndrom, verschiedene Asthma-Typen und widmet sich Zytologie-, also Zellbefunden aus diesem Jahr. Denn viele Veterinärmediziner sind sich einig, dass Atemwegserkrankungen beim Pferd im Jahr 2022 besonders häufig auftreten.

PM und Nicht-PM kostenlos

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39

Weitere Termine

PM-Hybrid-Seminar

Besser Reiten dank Bodenarbeit

mit Bernadette Brune und Christoph Hess

Freitag, 7. Oktober

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39

PM-Online-Seminar

Entwurmung beim

Pferd: selektiv oder strategisch?

mit Dr. Miriam Jäger

Dienstag, 11. Oktober

Beginn 19 Uhr

PM und Nicht-PM kostenlos

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39

PM-Online-Seminar

Verladen, Führen, Bodenarbeit:

So klappt's vertrauensvoll und sicher

mit Waltraud und Carolin Böhmke

Donnerstag, 3. November

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 39



Die korrekte Anlehnung steht im Mittelpunkt eines Ausbilder-Seminars in Baden-Württemberg.
Foto: FN Archiv

Baden-Württemberg

FN-Ausbilderseminar

Die Anlehnung als Spiegel der Ausbildung

mit Christoph Hess

Mittwoch, 14. Dezember

Reiterverein Bietigheim-Bissingen

Beginn 17 Uhr

Die Anlehnung ist der dritte Punkt der Ausbildungsskala. Wird sie nicht sorgfältig erarbeitet, kommt es in der weiteren Ausbildung immer wieder zu Problemen. Entsprechend wichtig ist es, dass Reiter jeden Tag auf eine stete, weich federnde Verbindung zwischen Reiterhand und Pferdemaul achten und dass Ausbilder ihren Schülern die Bedeutung der Anlehnung und ihre Umsetzung im Sattel auch erfolgreich vermitteln. Mehr noch: Dass sie bei aufkommenden Anlehnungsproblemen immer die passenden Tipps für ihre Reitschüler parat haben. In diesem FN-Ausbilderseminar widmet sich Christoph Hess der Anlehnung und zeigt auf, wie Ausbilder ihren

Schülern das Thema verständlich näherbringen und mit ihnen an der selbigen feilen können. Dabei gibt es immer auch praktische Tipps für die Unterrichtsgestaltung.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Weitere Termine

PM-Seminar für Jugendliche

Viel geschenkt oder harte Arbeit – wie sieht der Trainingsalltag „jugendlicher Spitzensportler“ aus?

Dienstag, 1. November

Dressurausbildungsstall Burger-Neubert auf der Reitanlage des Reitclub Bretten

Beginn 18 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Bayern

PM-Seminar

Pferde jeder Rasse – Die Grundausbildung bleibt immer gleich

mit Christoph Hess und Nicole Uphoff-Selke

Donnerstag, 17. November

Olympiareitanlage München-Riem

Beginn 18 Uhr

Wie unterscheidet sich die Grundausbildung eines Warmblüters von der eines Ponys, Tinkers, Haflingers, eines Spanischen oder Westernpferdes und gibt es da überhaupt Unterschiede? In diesem Seminar zeigen Dressurolympiasiegerin

Eine vertrauensvolle Basis ist unabdingbar, um sicher führen und verladen zu können.

Foto: Jana Gerstenkorn/FN Archiv





Die bedarfsgerechte Pferdefütterung ist Thema bei der PM-Regionalversammlung in Bayern.
Foto: Shutterstock

Nicole Uphoff und FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess, wie die Grundausbildung eines jungen Pferdes aussehen sollte. Dabei gehen sie auch darauf ein, warum das kleine 1x1 der Pferdeausbildung unabhängig von Rasse und Reitweise gilt.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Weitere Termine

PM-Exkursion

Blick hinter die Kulissen bei Familie Blum

mit Simone und Hans-Günther Blum

Dienstag, 4. Oktober

Sportpferde Blum in Zolling

Beginn 14 Uhr

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Regionalversammlung

Moderne Pferdefütterung – gesund und bedarfsgerecht

mit Dr. Hans-Peter Karp

Donnerstag, 6. Oktober

Hotel und Landgasthof Bergwirt in Herrieden

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Seminar

Jungpferdeausbildung:

Von der Basis bis zur Schweren Klasse

mit Max Wadenspanner

Dienstag, 11. Oktober

Olympiareitananlage München-Riem in München

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

PM-Seminar für Kinder

Die bunte Welt der Ponys: Komm lass uns gemeinsam Spaß haben!

Sonntag, 23. Oktober

Fohlenhof Farbenfroh in Kaufbeuren

Beginn 14 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Einen spannenden Tag mit vielen Ponys können Kinder im Rahmen eines PM-Seminars auf dem Fohlenhof in Kaufbeuren verbringen.

Foto: Thomas Lehmann/FN Archiv



OTTO-STALLMATTE SMART.
OPTIMALER KOMFORT AUF DEM STALLBODEN.



VORTEILE:

- + BESONDERS LEICHT EINZUBAUEN
- + SICHERE, RUTSCHFESTE UNTERLAGE
- + SEHR ROBUST - 4 CM DICK
- + GELENKSCHONEND
- + KÄLTEISOLIEREND, LANGLEBIG



➔ **NUR 11,90 €**
EINFÜHRUNGSPREIS
JE STÜCK (ZZGL. FRACHT)



← **ZUM ANGEBOT**

+49 (0) 9187 9711-0
INFO@OTTOARENA.COM
WWW.OTTOARENA.COM

Kollektion Herbst/Winter 2022



Berlin-Brandenburg

FN-Ausbilderseminar

Passend oder nicht?

Den Mythos Sattel erfolgreich entschlüsseln

mit Frank Peter

Donnerstag, 20. Oktober

Landessportbund Berlin

Beginn 17.30 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



PM-Seminar

Polizeireiterstaffel Stahnsdorf –

Pferde auf Extremsituationen vorbereiten

Dienstag, 8. November

Reiterstaffel der Bundespolizei in Stahnsdorf

Beginn 14 Uhr

Nur für PM, kostenlos.

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Bremen

PM-Seminar

Wenig Aufwand, viele Möglichkeiten –

Grundlagen mit Stangen und

Pylonen erarbeiten

mit Rolf Petruschke

Donnerstag, 6. Oktober

Reitclub Sankt Georg zu Bremen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



PM-Seminar

Ausbildung junger Dressurpferde

mit Sebastian Heinze

Montag, 17. Oktober

Reitclub St. Georg zu Bremen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



PM-Seminar

Gemeinsam gelassen –

Sicherheit und Vertrauen

zwischen Reiter und Pferd fördern

mit Kersten Klophaus und Regina Schiemann

Freitag, 21. Oktober

Reitgemeinschaft Schimmelhof in Bremen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Hamburg

5. Sportmedizinisches Symposium im Reit- und Pferdesport

Rumpf ist Trumpf im Sattel

mit den sportmedizinischen Experten des UKE
Athleticums Hamburg

Samstag, 19. November

Volksparkstadion Hamburg

Beginn 9.30 Uhr

„Rumpf ist Trumpf im Sattel – Tiefenstabilität und Beckenboden“ lautet der Titel dieses sportmedizinischen Symposiums. Fachvorträge und Workshops zur Stärkung des Beckenbodens, EMS Training als Ausgleichssport und weitere spannende Themen erwarten die Teilnehmer.

PM 25 Euro, Nicht-PM 45 Euro

Info/Anmeldung: athleticum@uke.de

Weitere Termine

PM-Regionalversammlung

Winter erfolgreich nutzen:

Zielgerichtet trainieren

mit Christina Fercher

Mittwoch, 30. November

TERMINVERSCHIEBUNG

Gasthof Hitscherberg in Hamburg

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Pylonen können eine tolle Trainingsergänzung darstellen. Wie man sie sinnvoll in die Arbeit mit einbezieht, klärt das PM-Seminar in Bremen.

Foto: FN Archiv



Hannover

PM-Regionalversammlung
**Wie helfe ich meinem Pferd? –
Chiropraktik und Akupunktur**
mit Dr. Sybil Moffatt

Donnerstag, 3. November

Heimathaus in Sittensen

Beginn 18 Uhr

Chiropraktik und Akupunktur – was ist das eigentlich und wie finden diese Behandlungsansätze ihre Wirksamkeit bei Pferden? Die Wirbelsäule des Pferdes hat eine sehr komplexe Struktur aus Knochen, Bändern, Muskulatur und Nerven. Je nach Einsatz des Pferdes zeigen Funktionsstörungen in den verschiedenen Bereichen der Wirbelsäule unterschiedliche Auswirkungen. Diese Funktionsstörungen lassen sich durch unterschiedliche Ansätze von Chiropraktik verbessern. Die Akupunktur wird unter anderem

Wie Akupunktur und Chiropraktik eingesetzt werden, um Störungen des Bewegungsapparats zu beheben, erklärt Dr. Sybil Moffatt im PM-Seminar.
Foto: Shutterstock

eingesetzt, um Störungen des Bewegungsapparats zu beheben oder zu lindern. Beschwerden im Bereich des Rückens, chronische Hufrolle, Hufrehe, Sehnenentzündungen und andere Verletzungen, die zu Lahmheit führen, sind typische Einsatzgebiete dieser Behandlungsmethode. In diesem Vortrag wird Dr. Sybil Moffatt auf die unterschiedlichen Behandlungsansätze von Chiropraktik und Akupunktur eingehen. Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag. Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM kostenlos, Nicht-PM 20 Euro
Info/Anmeldung: siehe unten

Fachtagung Gesunde Haltung –
Gesunde Pferde

**Was bedeutet der Klimawandel
für die Pferdehaltung?**

mit Dr. Christa Finkler-Schade, Hubert Kivelitz,
Olaf Krause, Dr. Tobias Niebuhr

Samstag, 26. November

Hotel Courtyard Hannover Maschsee

Beginn 10 Uhr

Grünlandmanagement und Raufutterproduktion unter Dürrebedingungen,
Futtermittelherstellung in Zeiten der Verknappung und hoher Energiekosten

Wasser – Umgang mit der wichtigsten Ressource
Die Problematik der Atemwegserkrankungen durch Staub und belastetes Futter

Lerneinheiten: 5 LE (Profil 4)

PM 85 Euro, Nicht-PM 95 Euro (inklusive Tagungsunterlagen und Verpflegung)

Info/Anmeldung: www.schadeundpartner.de, Tel. 04231/93 7650, office@schadeundpartner.de

Weitere Termine

PM-Seminar

**Die Schiefe des Pferdes –
Biomechanik und Reitlehre**

mit Rolf Petruschke und Helle Katrine Kleven

Samstag, 5. November

Reit- und Fahrverein Hildesheim

Beginn 12 Uhr

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten

Informationen und Anmeldung zu FN-Seminaren

Mit dem Newsletter der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die neuesten Infos vom Verband und erfahren als Erster, welche Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden. Jetzt anmelden: pferd-aktuell.de/pm-newsletter

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/seminare

Wofür steht welches Logo?



PM-Seminare

– offen für alle Interessierten



FN-Ausbilderseminare

– offen für alle Ausbilder mit Qualifikation
(Ausnahmen siehe Seminartext)

Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter www.pferd-aktuell.de/trainerportal/trainerfortbildung.

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Anmeldungen können nicht storniert werden. Anmeldeschluss siehe Veranstaltungskalender unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Nach Anmeldeschluss informiert die Seminarhotline, ob freie Plätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Zu allen Seminaren der FN sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 12 Jahre und PM bis 18 Jahre: freier Eintritt bei PM-Seminaren, sofern online nicht anders angegeben.

Anmeldung Online:

Unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.

Alternativ:

Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail, Fax oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- seminare@fn-dokr.de
- Fax 02581/6362-100
- Deutsche Reiterliche Vereinigung
FN-Seminarteam
48229 Warendorf

Seminar-Hotline: Tel. 02581/6362-247

NÄHER DRAN.

Persönliche Mitglieder sind...



Pferd & Mensch
pm

✓ ...näher am Wissen.

Als Persönliches Mitglied der FN können Sie **vergünstigt an (Online-)Seminaren** zu aktuellen Themen aus Pferdezucht, -haltung, und -ausbildung teilnehmen. Einige Online-Seminare sind für PM **sogar kostenlos**.

Alle Seminare online unter:
fn-pm.de



FN-Ausbilderseminar

Die klassische Reitlehre – einfach erklärt

mit Gudrun Hofinga

Mittwoch, 16. November

Turniergelände Luhmühlen (Theorieraum) in
Westergellersen

Beginn 17.30 Uhr

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Zurück zu den Grundlagen. Mit der klassischen
Reitlehre sollte jeder Reiter vertraut sein –
Gudrun Hofinga widmet sich ihr bei FN-Ausbilder-
seminaren in Luhmühlen und Vechta.
Foto: Thomas Lehmann/FN Archiv

Weitere Termine

PM-Seminar für Kinder

Ein Tag auf dem Ponyhof: Flechtfrisuren für dein Pferd

mit Christina Gerhold

Samstag, 8. Oktober

Reiterhof Pavel in Calden-Fürstenwald

Beginn 12 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Pferd & Mensch
pm

Hessen

Trainerfortbildung des Kreisreiterbundes
Main-Kinzigtal e.V.

Voraussetzungen für und Heranführen an das Reiten im Gelände (Reiter/Pferd), Ausrüstung, Unfallverhütung

mit Nicole Grimm

Samstag 29. bis Sonntag 30. Oktober

Hof Steinbachsfeld in Birstein-Fischborn

Beginn jeweils 8.30 Uhr

Den Teilnehmern werden in Theorie und Praxis
die Voraussetzungen für Reiter und Pferd für das
Reiten im Gelände vermittelt, dabei geht es auch
um unterschiedliche Sitzpositionen an verschie-
denen Geländehindernissen. Am Sonntag wird
auf die Abmessung und den Aufbau von Gelän-
dehindernissen eingegangen sowie auf die Zu-
sammenstellung einer sinnvoll konzipierten Trai-
ningsgeländestrecke.

Lerneinheiten: 15 LE (Profil 1)

PM 90 Euro, Nicht-PM 100 Euro

Info/Anmeldung: krb-main-kinzigtal@hotmail.com

Tipps und Tricks für die erfolgreiche Vorbereitung
auf Dressurpferdeprüfungen werden beim PM-Semi-
nar in Bad Soden vermittelt. Foto: Shutterstock

PM-Seminar

Pferde erfolgreich auf Dressurprüfungen vorbereiten

mit Wolfgang Egbers

Mittwoch, 12. Oktober

Reit- und Fahrverein Bad Soden

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Pferd & Mensch
pm



PM-Seminar

**Bodenarbeit mit dem Pferd –
pferdegerecht kommunizieren**

mit Dr. Vivian Gabor

Mittwoch, 26. Oktober

Ländlicher Reit- und Fahrverein Guxhagen/Dörnhagen in Fuldabrück-Dörnhagen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



FN-Ausbilderseminar

**Reiten im Gleichgewicht eine Frage
der Balance – Biomechanisch korrekt Reiten**

mit Angela Lohmann

Mittwoch, 26. Oktober

Landgestüt Dillenburg

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



PM-Seminar

**Gedankenkraft schafft Wirklichkeit –
Mentaltraining**

mit Wolfgang Kutting

Samstag, 12. November

Reit- und Fahrverein St. Georg Oberursel-Bommersheim

Beginn 10 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 30 Euro, Nicht-PM 40 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Mecklenburg-Vorpommern

PM-Seminar für Kinder

**Ein Tag auf dem Ponyhof:
Flechtfrisuren für dein Pferd**

mit Lorella Joschko

Sonntag, 6. November

Hof Viervitz GmbH in Zirkow

Beginn 12 Uhr

Findest du Flechtfrisuren in der Pferdemähne auch so schön? Es gibt so viele Arten ein Pferd oder Pony einzuflechten. Da gibt es die klassischen Turnierzöpfe, ein Netz oder einen französischen Barockzopf. Im Seminar lernst du Schritt für Schritt, wie du selbst tolle Flechtfrisuren in die Mähne deines Ponys zauberst. Dafür wird dir ein Pony zur Verfügung gestellt, das du dann einflechten und hübsch machen darfst. Am Ende des Tages gibt es einen kleinen „Pony-Schönheitswettbewerb“. Wer sein Pony dann am tollsten herausgebracht hat, erhält einen Ehrenpreis. Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahren. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten (Vorzugspreis 10 Euro). Für die erwachsenen Begleitpersonen wird es Kaffee und Kuchen geben.

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Das Erarbeiten von Lektionen wie Traversalen wird in einem PM-Seminar im Rheinland mit der ehemaligen Mannschaftsolympiasiegerin Heike Kemmer thematisiert.
Foto: Stefan Lafrentz/FN Archiv

Rheinland

PM-Seminar

**Erarbeiten von Dressurlektionen
der Klassen A bis M**

mit Heike Kemmer

Mittwoch, 16. November

Dressur- u. Ausbildungsstall Eidam in Erbes-Büdesheim

Beginn 18 Uhr

Wie erarbeite ich die Wechsel? Wie erhalte ich die Anlehnung bei dem Erarbeiten von Lektionen



unter der besonderen Berücksichtigung der Losgelassenheit? Wie findet sich die Ausbildungsskala beim Erlernen der Lektionen wieder? Diese und andere Fragen aus der Praxis beantwortet Mannschaftsolympiasiegerin Heike Kemmer mit verschiedenen Reitern und Pferden. Denn richtig ausgeführt, gymnastizieren die Dressurlektionen das Pferd und helfen so bei dessen Gesunderhaltung. Besonders ist darauf zu achten, dass Pferd und Reiter nicht überfordert werden, sondern in ihrem eigenen Tempo und innerhalb ihrer körperlichen Grenzen zusammen an ihren Aufgaben wachsen und zunehmende Harmonie und Partnerschaft erreichen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Weitere Termine

PM-Seminar

Ausbildung junger Dressurpferde

mit Wolfgang Egbers

Donnerstag, 3. November

Reitanlage Löckenhoff in Mettmann

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



FN-Ausbilderseminar

**Die Losgelassenheit – Fundament
der Ausbildung von Reiter und Pferd**

mit Martin Plewa

Montag, 7. November

Reitsportverein St. Hubertus Wesel Obrihoven in Wesel

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Nur ein losgelassenes Pferd kann schwingungvoll gehen. Diesem Fundament der Ausbildung von Pferd und Reiter widmet sich Reitmeister Martin Plewa im FN-Ausbilderseminar in Wesel.
Foto: Shutterstock





Was Tierärzte zum Thema Hufbeschlag sagen, erfahren Teilnehmer bei einem PM-Seminar in Weimar.
Foto: Shutterstock

Thüringen

PM-Seminar

Hufbeschlag aus tierärztlicher Sicht

mit Dr. Kai Kreling

Freitag, 14. Oktober

Ramada by Wyndham Weimar

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Weser-Ems

PM-Seminar

Gemeinsam gelassen – Sicherheit und Vertrauen zwischen Reiter und Pferd fördern

mit Kersten Klophaus, Regina Schiemann

Samstag, 19. November

Reit- und Fahrverein Wietmarschen

Beginn 18 Uhr

Pferde sind Fluchttiere, daher ist es die Aufgabe des Reiters, dem Pferd zu jeder Zeit Sicherheit zu vermitteln. Doch es gibt Tage, an denen der Reiter den Stress von der Arbeit mit in den Stall nimmt oder auf das Pferd steigt, obwohl er sich nicht fit fühlt. Auch ohne ein Wort spürt ein Pferd sofort, dass etwas nicht stimmt und reagiert wahrscheinlich irritiert oder gar verunsichert. Will der Reiter seinem Pferd Sicherheit vermitteln, bedarf es seiner Souveränität. Je klarer und fokussierter er ist, desto feiner wird die Kommunikation mit dem Pferd. In diesem PM-Seminar erklären Kersten Klophaus und Regina Schiemann, wie der Reiter seinen Geist von schädlichen Gedanken befreien und sich voll auf das Pferd fokussieren kann. Die Teilnehmer erhalten Tipps zum



Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Seminar für Kinder

Ein Tag auf dem Ponyhof: Flechtfrisuren für dein Pferd

mit Lorella Joschko

Samstag, 22. Oktober

Ponyclub Selztalhof in Stackeden-Elsheim

Beginn 10 Uhr

Inhalt siehe Mecklenburg-Vorpommern

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Schleswig-Holstein

FN-Ausbilderseminar

Reiten im Gleichgewicht eine Frage der Balance – Biomechanisch korrekt Reiten

mit Angela Lohmann

Mittwoch, 5. Oktober

Reitanlage Gerkens in Pinneberg

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Gleichgewicht und Balance stehen im Fokus
des FN-Ausbilderseminars zum
biomechanisch korrekten Reiten.
Foto: StefanLafrentz/FN Archiv

Weitere Termine

PM-Seminar

Das Exterieur des Pferdes: Einfluss auf Rittigkeit und Vermögen

mit Rolf Petruschke

Montag, 22. November **TERMIN- UND ORTSÄNDERUNG**

Zucht-, Reit- und Fahrverein Dietz

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Sachsen-Anhalt

PM-Seminar

Dressurausbildung von A bis S – Wie motiviere ich mein Pferd gerne zu lernen und mitzuarbeiten?

mit Dominic-Nathanael Erhart

Samstag, 12. November

Gestüt Prussendorf in Zörbig

Beginn 14 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



souveränen Umgang mit unvorhergesehenen Situationen und aufkommender Angst. Anhand von unterschiedlichen Reiter-Pferd-Paaren werden Gelassenheitsübungen aus der Polizeireiterei für das Pferd und Anleitungen zur Selbsthilfe für den Reiter demonstriert.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

FN-Ausbilderseminar

Die klassische Reitlehre – einfach erklärt

mit Gudrun Hofinga

Mittwoch, 23. November

Landeslehrstätte Vechta

Beginn 17.30 Uhr

Jeder Ausbilder kennt sie: die klassische Reitlehre, an der sich die Ausbildung von Pferd und Reiter orientiert. Doch wie bringt man Bedeutung und Inhalte der klassischen Reitlehre den eigenen Schülern verständlich näher? Dieses Seminar begibt sich auf ein Unterrichtsniveau der Kl. E und A und blickt auf die vermeintlich einfachen Dinge des Reitenlernens und der Grundausbildung eines Pferdes. Thematisiert wird der Ausbildungsverlauf von Pferd und Reiter bis zur Klasse A inklusive möglicherweise auftauchender Unsicherheiten und Probleme sowie deren Lösung. Dabei geht es viel um die Basics wie halbe Paraden, Stellung und Biegung, technisch korrekte Übergänge und Lektionen und deren Erarbeitung gemeinsam mit dem Reitschüler. Fokus ist immer die Ausbilderperspektive und wie man all jene Basics den eigenen Reitschülern erfolgreich vermittelt. Auch über das Thema sinnvolle Trainingsgestaltung und Ziele wird gesprochen – unabhängig davon, ob der eigene Schüler eine Turnierteilnahme anstrebt oder nicht.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Nur Hokuspokus oder sinnvolles Behandlungsmittel? Beim Thema Homöopathie scheiden sich die Geister. Wie Homöopathie die klassische Veterinärmedizin sinnvoll ergänzen kann, wird auf der PM-Regionalversammlung in Vechta behandelt. Foto: Pixabay

PM-Regionalversammlung

Klassische Homöopathie am Pferd – Anwendungsbereiche, Chancen und Grenzen

mit Susanne Kleemann

Dienstag, 29. November

Gasthaus Sgundek in Vechta

Beginn 18 Uhr

In der Tiermedizin sind längst nicht mehr nur die herkömmlichen Behandlungsmethoden üblich. In den letzten Jahren haben komplementäre oder naturheilkundliche Behandlungsmöglichkeiten enorm an Bedeutung und Ansehen gewonnen. Einen großen Stellenwert nimmt dabei die Homöopathie ein. Was verbirgt sich hinter diesem Begriff und wie sieht eine klassische homöopathische Behandlung aus? Worin unter-



scheidet sich die Vorgehensweise der Homöopathie von derjenigen der Tiermedizin und wie können sich beide Therapierichtungen sinnvoll ergänzen? Susanne Kleemann, langjährige Homöopathin für Tiere, erklärt in diesem Vortrag die Grundzüge dieser Behandlungsmethode. Denn häufig lassen sich durch das Zusammenspiel aus klassischen und homöopathischen Behandlungsmethoden die besten Ergebnisse erzielen. Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht des Sprechers“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



New: Winter 2022|23

*Collection
-Marrakesh-*

hkm-sports.com



Die Auswahl an Gebissen auf dem Markt ist riesig. Aber welches ist denn nun das richtige fürs Pferd? Dieser Frage gehen Ausbilder und Tierärzte im PM-Seminar in Münster gemeinsam nach.
Foto: Thomas Lehmann/FN Archiv

Die Auswahl an Gebissen, Zäumungen und Hilfszügeln ist riesig. Bei den verschiedenen Materialien, Formen und Wirkungsweisen das richtige Gebiss für das eigene Pferd auszuwählen, ist nicht immer leicht. Werbesprüche versprechen eine bessere Maultätigkeit, eine gleichmäßigere Druckverteilung oder ein erhöhtes Wohlbefinden für das Pferd. Doch worauf kommt es bei Zäumungen und Gebissen wirklich an? Wie sind der Pferdeschädel und das Maul aufgebaut? Wo liegen empfindliche Nerven, wie strömt die Atemluft und welche anatomischen Besonderheiten gibt es? Welche Auswirkungen hat welche Verwendung von Hilfszügeln? Tierarzt Dr. Augusto Fernandez und Tierärztin Patricia Maier gehen auf diese Fragen ein und widmen sich im Austausch mit Ausbilder und Leiter der Westfälischen Reit- und Fahrschule in Münster Jörg Jacobs darüber hinaus den Fragen, wie Gebisse auf das Pferdemaul wirken und was die optimale Länge und Dicke eines Gebisses ist. Auch die verschiedenen Reithalter und Hilfszügel sind Thema im theoretischen Teil des Seminars. Anschließend werden Wirkungsweise und richtige Verschnallung verschiedener Gebisse, Reithalter und Hilfszügel direkt am Pferd erklärt.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Im November wartet ein PM-Exkursionshighlight auf alle Teilnehmer: Die Hengststation Holkenbrink, die unter anderem Ingrid Klimkes Topstar Franziskus beherbergt, öffnet ihre Tore.
Foto: Stefan Lafrentz

Weitere Termine

PM-Hybrid-Seminar

Besser Reiten dank Bodenarbeit

mit Bernadette Brune und Christoph Hess

Freitag, 7. Oktober

Gestüt Brune in Bad Zwischenahn

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Westfalen

PM-Seminar

Gebisse und Hilfszügel aus wissenschaftlicher Sicht

mit Dr. Augusto Fernandez Vergano, Patricia Maier und Jörg Jacobs

Montag, 7. November

Westfälische Reit- und Fahrschule in Münster-Handorf

Beginn 18 Uhr



Weitere Termine

PM-Seminar für Kinder

Ein Tag auf dem Ponyhof: Flechtfrisuren für dein Pferd

Sonntag, 9. Oktober

Ponyhof Georgenbruch in Everswinkel

Beginn 9.30 Uhr

Inhalt siehe „Hessen“

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



PM-Exkursion

Besuch der Hengststation Holkenbrink

mit Wilhelm Holkenbrink

Freitag, 14. Oktober

Hengststation Holkenbrink in Münster

Beginn 14 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



PM-Seminar

Die Kunst des richtigen LöSENS

mit Christoph Hess

Dienstag, 18. Oktober

Reiterverein Balve

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



PM-Seminar

Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren

mit Dr. Vivian Gabor

Mittwoch, 2. November

RV St. Georg Salzkotten in Salzkotten

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Pferd Bodensee	5 € Ermäßigung im Vorverkauf mit dem Gutscheincode PFERD22PM	Vorverkauf unter pferdbodensee.de/tickets ; Bitte PM-Ausweis beim Eintritt vorzeigen.	14.-16. Oktober Friedrichshafen BAW Normaltarif ab 13 €
Yakari-Pferdeshow	5 € Ermäßigung im Vorverkauf mit dem Gutscheincode YAK2018	Vorverkauf unter www.yakari-pferdeshow.de ; genaue Orte und Vorstellungszeiten unter yakari-show.de/wannwo	von Mai bis Oktober Heidelberg, Trier, Krefeld und viele weitere Orte Normaltarif ab 20 €
German Masters	10 % Ermäßigung für alle Veranstaltungsabschnitte in allen Kategorien. Es dürfen 4 ermäßigte Karten pro PM gekauft werden.	Ermäßigung im Vorverkauf nur telefonisch über den Easy Ticket Service (Tel. 0711 – 2 555 555) unter Angabe der PM-Nummer.	9.-13. November Stuttgart BAW Normaltarif ab 11 €
Pferd & Jagd	Bis zu 4 € Ermäßigung im Vorverkauf und an der Tageskasse	Vorverkauf unter pferdunjagd.com	8.-11. Dezember Hannover HAN Normaltarif ab 11 €
CHIO Aachen 2023	25 % für PM und eine Begleitperson auf allen Tribünen für das Springen am Mittwoch 28.06.2023 und das Springen am Freitag 30.06.2023	Ermäßigung gilt an der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises	23. Juni-2. Juli 2023 Aachen RHL Normaltarif ab 16 €

Alle Veranstaltungen, bei denen PM Sonderkonditionen erhalten, gibt es hier:
www.pferd-aktuell.de/pm-vorteile

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewähren den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind nicht in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

NÄHER DRAN

am Zugfahrzeug



✓ ... näher am Zugfahrzeug.

Als Persönliches Mitglied der FN erhalten Sie **Rabatte** beim **Neuwagenkauf oder Leasing** bei zahlreichen Automobilherstellern.



Alle Vorteile der Persönlichen Mitgliedschaft finden Sie unter: www.fn-pm.de

Illustration: Lena Schellhaas

Reitersprache wörtlich genommen



Welcher Begriff aus der Pferdewelt ist hier gesucht?

Wie gut kennen Sie sich in der Welt der Pferdebegriffe aus? Bringen Sie Ihr Fachwissen beim Bilderrätsel ins Spiel und gewinnen Sie diesen Monat eine von vier hochwertigen Eskadron Putztaschen in der Farbe choco mit türkisenen Applikationen. Ob zum Turnier, für den Stall oder als Accessoire, die stabile Tasche bietet eine Menge Platz für reiterliches Hab und Gut und ist für jede Gelegenheit ein nützlicher Begleiter.

Um eine der Eskadron Putztaschen zu gewinnen, lösen Sie das Bilderrätsel und füllen Sie das Teilnahmeformular an dieser Stelle im PM-Forum Digital unter www.pm-forum-digital.de aus. Teilnahmechluss ist der 23. Oktober 2022. Die Lösung wird im PM-Forum 11-12/2022 bekanntgegeben.

**Auflösung
PM-Forum
9/2022:
Boxenmiete**



Fotos: Pixabay

FORUM digital

Der Gewinn



Impressum PM-Forum
Magazin der Persönlichen
Mitglieder der Deutschen
Reiterlichen Vereinigung (FN)

Herausgeber:
Deutsche Reiterliche Vereinigung
(FN), vertreten durch den
geschäftsführenden Vorstand,
Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
pm-forum@fn-dokr.de
www.fn-pm.de

Redaktion:
Maike Hoheisel-Popp (Redaktions-
leitung), Lisann Lippert, Lina Otto,
in dieser Ausgabe unterstützt durch
Sabine Gregg/RRi, Lorella Joschko,
Miriam Schwärzler.

Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-111,
Fax 02581/6362-100,
pm@fn-dokr.de

PM-HOTLINE:
02581/6362-111

Anzeigen:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V.,
Theresa Bontrup, Freiherr-von-Langen-
Straße 13, 48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-628,
www.pferd-aktuell.de/mediadaten

Druck und Herstellung:
MG Marketing GmbH,
Holzheimer Straße 67,
D-65549 Limburg

Gestaltung:
Captain Pixel – Ute Schmoll,
65307 Bad Schwalbach,
uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und
Abbildungen sind urheberrechtlich
geschützt. Nachdruck, Vervielfälti-
gung, Übersetzung, Verbreitung,
Speicherung oder sonst elektronische
Vervielfältigung, Verbreitung oder
Verwertung nur mit vorheriger schrift-
licher Genehmigung der Redaktion.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte, Fotos usw.
übernehmen wir keine Gewähr. Der
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Alle Rechte vorbehalten.
Gerichtsstand ist Warendorf.
Redaktionsschluss Ausgabe
11-12/22: 14. Oktober 2022

NÄHER DRAN

an der Prämie!

Jetzt neue **Mitglieder** werben.



Foto: AdobeStock

*Sie sind Persönliches Mitglied?
Empfehlen Sie uns weiter!*

Teilnahmebedingungen unter: fn-pm.de



2. Fleecedecke
von Waldhausen



1. Dressurgamasche
von Waldhausen



3. 15 Euro + 15 Euro
Loesdau Gutschein
(Werber und Geworbener erhalten
jeweils einen Gutschein)



4. Lehrbücher Pferde-
führerschein 'Reiten' und
'Umgang mit dem Pferd'



5. effax
Lederpflege-Koffer



6. Longiurgurt
von Waldhausen



Die Persönlichen
Mitglieder der FN

Weitere Prämien und attraktive Farben unter fn-pm.de/pmwerben

AUS LIEBE ZUM PFERD

09. – 15. MÄRZ 2023
MESSEGELÄNDE ESSEN



SAVE THE DATE!



Built by



In the business of
building businesses

EQUITANA

WELTMESSE DES PFERDESORTS

2023

EQUITANA.COM